– kostenlos –

ARBEITGEBER SCHMIEDE SÜDWESTFALEN

Wir in SÜDWESTFALEN 2026





Südwestfalen ist TOP-ARBEITGEBER-REGION!

18 echte Geschichten zum Staunen, Mitmachen, Erleben

Soester Anzeiger | Der Patriot | Lüdenscheider Nachrichten | Meinerzhagener Zeitung | Altenaer Kreisblatt

Allgemeiner Anzeiger | SauerlandKurier | Siegener Zeitung | Süderländer Volksfreund | Süderländer Tageblatt

250 MILLIONEN € FÜR DIE ZUKUNFT SÜDWESTFALENS

Eine Region, die weiß, was sie kann und was sie will!



PROJEKTE, WIRKUNG, ZUKUNFTSSPUREN

SÜDWESTFALENS INVESTITIONEN IN DER REGIONALE 2025

Die Dokumentation können Sie über den QR-Code als barrierefreies PDF ansehen bzw. herunterladen. Gedruckte Exemplare erhalten Sie kostenlos über den Südwestfalen-Shop unter *suedwestfalen-shop.com*.

regionale-suedwestfalen.com/dokumentation

KONTAKT
SÜDWESTFALEN AGENTUR GMBH
MARTINSTRASSE 15 | 57462 OLPE
INFO@SUEDWESTFALEN.COM

Die REGIONALE 2025 wird gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Mehr Infos finden Sie hier:

www.suedwestfalen.com

www.arbeitgeberschmiede-swf.com

Folgen Sie Südwestfalen:

Facebook: **@swf.echt**
Instagram: **@suedwestfalen_echt**
LinkedIn: **Südwestfalen Agentur GmbH**
TikTok: **suedwestfalen_echt**
YouTube: **Südwestfalen - Alles echt!**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Südwestfalen ist eine Region, in der vieles zusammenkommt: starke Unternehmen, engagierte Menschen, innovative Ideen – und vor allem der Wille, gemeinsam etwas zu bewegen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Arbeitgeberschmiede Südwestfalen, ein Mitmach- und Kooperationsprojekt, das in alle fünf Kreise wirkt.

Hier haben sich agentur mark, FH Südwestfalen, Hochschule Hamm-Lippstadt, Universität Siegen, die Wirtschaftsförderung des Kreises Soest und die des Kreises Siegen-Wittgenstein mit der Südwestfalen Agentur zusammengeschlossen. Sie helfen Unternehmen, sich als moderner Arbeitgeber weiterzuentwickeln, um Fachkräfte zu gewinnen und Mitarbeitende zu halten. Für unsere Region ist das elementar.

Die Voraussetzungen sind sehr gut: Mittlerweile hat eine Studie wissenschaftlich bestätigt, was wir tagtäglich erleben: Südwestfalen ist eine Top-Arbeitgeber-Region! Im Vergleich zum Bund schneidet unsere Region in vielen Aspekten besser ab.

Darauf lässt sich aufbauen.

Die Arbeitgeberschmiede setzt genau hier an. Das Ziel: Mit praxisnahen Angeboten und Informationen den Unternehmen beim Arbeitgebermarketing helfen und Südwestfalen als Top-Arbeitgeber-Region positionieren. Gute Beispiele werden sichtbar gemacht, Hilfestellungen geleistet. Weil das Projekt über Mittel des Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird, sind diese Angebote allesamt kostenfrei.

Arbeitgeberattraktivität ist kein abstraktes Schlagwort. Sie betrifft uns alle im Arbeitsalltag: Wie zufrieden sind wir mit unserem Arbeitsplatz, mit unserem Arbeitgeber und was würden wir uns anders wünschen?

Dieses Magazin nimmt Sie mit hinter die Kulissen. Es erzählt von Unternehmen, die mit guten Beispielen vorangehen, von Menschen, die eine moderne Arbeitgeberkultur prägen, und von Projekten, die zeigen, was möglich ist, wenn wir als Region Kräfte bündeln. Dabei geht es nicht nur um große Erfolgsgeschichten, sondern auch um die vielen kleinen Schritte, die im Alltag einen Unterschied machen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, interessante Einblicke und vielleicht die eine oder andere Anregung für das eigene Unternehmen, den eigenen Arbeitsplatz oder das gemeinsame Engagement für unsere Region.



Thomas Grosche
Landrat Hochsauerlandkreis



Theo Melcher
Landrat Kreis Olpe



Heinrich Frieling
Landrat Kreis Soest



Ralf Schwarzkopf
Landrat Märkischer Kreis &
Aufsichtsratsvorsitzender
Südwestfalen Agentur



Andreas Müller
Landrat
Kreis Siegen-Wittgenstein



Johannes Huxol
Vorsitzender des Vereins
„Wirtschaft für Südwestfalen"

Die fünf Kreise der Region und der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen" sind die sechs Gesellschafter der Südwestfalen Agentur GmbH, die dieses Heft herausgibt.

Impressum

Herausgeber
Mediengruppe Westfälischer Anzeiger
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 | 59065 Hamm | www.wa.de
Tel.: 02381 105-0 | Fax: 02381 105-426
E-Mail: internet@wa.de

In Zusammenarbeit mit
Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15 | 57462 Olpe | www.suedwestfalen.com

Redaktion
Christian Gerstenberger (Chefredaktion),
Barbara Sander-Graetz,
Stefan Krüger, Marie Ting, Stephan Müller,
Corinna Bunte

Gesamtanzeigenleitung
Axel Berghoff

Grafik
Laura Kruse

Anzeigensatz
KurierVerlag Lennestadt GmbH

Herstellung und Druck
Print Media Group GmbH

Vertrieb
Südwestfalen Logistik GmbH

ZVWG + Zeitungsvertriebs- u. Werbegesellschaft mbH,
Lippstadt

Siegener Zeitung -
Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG

Gesamtauflage
147.000 Exemplare

INHALT

1 Bundesweite Befragung bringt starke Ergebnisse
Studie belegt: Südwestfalen ist Top-Arbeitgeber-Region Seite 6/7

2 Familie und Beruf zusammenbringen? So unterstützen Unternehmen
Von der Betriebs-KITA bis zur „Muttischicht" Seite 8/9

3 Zahlreiche Beispiele zeigen: Früh übt sich
So gewinnen Unternehmen Fachkräfte von morgen Seite 10/11

4 Inklusion und Diversität
Vielfalt leben? Was es Unternehmen bringt Seite 12/13

5 Generationsübergreifend Verständnis schaffen
Tandem Talks: Junges Talent trifft Führungskraft Seite 14/15

6 Orientierung mit Praxis in Unternehmen
Schule – und dann? So hilft das „Gap Year Südwestfalen" Seite 16/17

7 Eigener Award zeigt gute Beispiele aus Südwestfalen
Warum Arbeitgebermarketing für jedes Unternehmen wichtig ist Seite 18/19

8 Fotos aus den Veranstaltungen
Einblicke in die „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" Seite 20/21

9 Das bringt die REGIONALE 2025 der Region
56 Projekte für die Zukunft Südwestfalens Seite 22/23

10 Beispielprojekte der REGIONALE 2025
Neues Leben, Lernen und Arbeiten made in Südwestfalen Seite 24/25

11 Über 450 Unternehmen unterstützen Regionalmarketing aktiv
Vereinte Power für Südwestfalen Seite 26

12 Besondere Netzwerkaktion in Südwestfalen
Warum über 100 Unternehmen beim „Entenrennen" mitmachen Seite 32/33

13 Viele Partner starten neues Projekt
Internationale Arbeitskräfte für Südwestfalen gewinnen Seite 34/35

14 Kostenloses Spiegel-Angebot 2.0 für kleine und mittlere Unternehmen
Wie attraktiv bin ich als Unternehmen für internationale Fachkräfte? Seite 36/37

15 Südwestfalen als Top-Ausbildungsregion
Bundesweit einmalig: Das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen macht Ausbildung erlebbar Seite 38-40

16 Von „A" wie Arbeitskräfte wie „Z" wie Zukunftsthemen
Der besondere „Runde Tisch" für Städte und Gemeinden Seite 42/43

17 Wissen, Werkzeuge und Inspiration
Die Online-Werkzeuge für beliebte Arbeitgeber – und solche, die es werden wollen Seite 44/45

18 Fachwoche macht gute Arbeitgeber Südwestfalens sichtbar
5 Kreise, 5 Tage & 40 Veranstaltungen Seite 46

Was zeichnet Südwestfalen aus?

Die Top 10 Fakten zu einer außergewöhnlichen Region

1 Südwestfalen besteht aus 5 Kreisen mit 59 Städten und Gemeinden und über 900 Dörfern.

2 Südwestfalen ist die stärkste Industrieregion in NRW.

3 Südwestfalen ist das Zuhause von über 150 Weltmarktführern.

10 Südwestfalen ist wissenschaftlich bestätigt im bundesweiten Vergleich eine Top-Arbeitgeber-Region.



4 Südwestfalen ist die größte Naturparkregion in Deutschland.

5 Südwestfalen ist geprägt von 80.000 überwiegend mittelständischen und familiengeführten Unternehmen.

6 Südwestfalen lockt jährlich 2,4 Millionen Menschen in die Outdoorregionen Sauerland und Siegen-Wittgenstein.

7 Südwestfalen gehört zu den waldreichsten Regionen in der Bundesrepublik. Spitzenreiter bei den Kreisen ist Siegen-Wittgenstein.

8 Südwestfalen hat die höchste Ehrenamtsquote in NRW.

9 Südwestfalen hat sich bundesweit einen Namen gemacht für die erfolgreiche, kreisübergreifende Zusammenarbeit.

1



Foto: Paul Masukowitz

Bundesweite Befragung

Studie belegt: Südwestfalen ist Top-Arbeitgeber-Region!

Südwestfalen gehört zu den attraktivsten Arbeitgeberregionen Deutschlands. Zu diesem Ergebnis kommt eine umfassende Studie des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) die im Auftrag der Südwestfalen Agentur GmbH im Rahmen der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" durchgeführt wurde. Echt? Ja!

Für die Untersuchung wurden über 2.500 Beschäftigte aus 72 Unternehmen und der Region befragt. Ergänzend erfolgte eine repräsentative bundesweite Vergleichsbefragung mit mehr als 5.000 Beschäftigten. Das Ergebnis ist eindeutig: In zahlreichen untersuchten Bereichen schneidet Südwestfalen besser ab als der Bundesdurchschnitt.

Höhere Zufriedenheit, stärkere Bindung an Unternehmen

Die Studie belegt, dass Beschäftigte in Südwestfalen insgesamt zufriedener mit ihrer Arbeit sind und sich stärker mit ihrem Arbeitgeber und dessen Werten und Zielen identifizieren als Beschäftigte im bundesweiten Vergleich. Und: Sie erleben ihre Tätigkeit häufiger als passend zu ihren persönlichen Fähigkeiten und Überzeugungen. „Diese sogenannte Werte- und Aufgabenpassung ist ein wichtiger Faktor für Motivation, Leistungsbereitschaft und langfristige Mitarbeiterbindung. Gerade hier sind die Unternehmen der Region besonders gut aufgestellt", erklärt Jannick Schneider, der beim Fraunhofer IAO die Studie durchgeführt hat.

Familienfreundlichkeit als Standortvorteil

Auch die Unternehmenskultur wird überdurchschnittlich positiv bewertet. Die befragten Beschäftigten erleben ihre Arbeitgeber als besonders familienfreundlich. Flexible Lösungen, ein wertschätzendes Miteinander und die Berücksichtigung individueller Lebenssituationen stärken die Bindung an das Unternehmen.

„Gerade im Wettbewerb um Fachkräfte wird dieser Aspekt immer wichtiger. Arbeitgeberattraktivität entsteht längst nicht mehr allein durch Gehalt oder Karrierechancen, sondern vor allem durch eine Unternehmenskultur, die Menschen langfristig überzeugt", ergänzt Saskia Haardt-Cerff, die im Regionalmarketing-Team der Südwestfalen Agentur das Projekt „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" leitet.

Ein weiterer Aspekt der Befragung: Für die Beschäftigten in Südwestfalen spielen Offenheit für Wandel und soziale Verantwortung eine überdurchschnittliche Rolle. Das passt zu den Unternehmen in Südwestfalen, die immer wieder neue

Innovationen entwickeln und zudem stark in der Region verwurzelt sind.

Die Arbeitgeberschmiede ist ein regionales Mitmach-Netzwerk. Es hilft Unternehmen bei Themen wie Arbeitgebermarketing, Unternehmenskultur, Führung und Fachkräftesicherung. Sie hat die Studie beauftragt, um Unternehmen gezielt unterstützen zu können und die Region langfristig als Top-Arbeitgeberregion zu etablieren.

Erstmals belastbare Datengrundlage

Die Befragung liefert erstmals eine wissenschaftlich fundierte und belastbare Datengrundlage zur Arbeitgeberattraktivität Südwestfalens sowie der einzelnen teilnehmenden Unternehmen. Jedes Unternehmen erhielt eine individuelle und anonymisierte Auswertung. Die Ergebnisse zeigen den Betrieben, welche Stärken sie gezielt kommunizieren können und wo Verbesserungspotenziale zu finden sind.

Die Fraunhofer-Studie zeigt schließlich auch Entwicklungspotenzial auf: Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten werden im bundesweiten Vergleich in Südwestfalen etwas kritischer bewertet. Hier liegen bspw. im Ausbau von Fort- und Weiterbildungsangeboten konkrete Ansatzpunkte für Unternehmen, um ihre Arbeitgeberattraktivität für (neue) Mitarbeitende weiter zu steigern.

Südwestfalen setzt Maßstäbe

Vor allen Dingen belege die Studie, dass Südwestfalen schon jetzt eine Top-Arbeitgeber-Region ist, sagt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings Südwestfalen. „Das ist gerade in diesen herausfordernden Zeiten absolut bemerkenswert und bestätigt, was wir in unserer starken Wirtschaftsregion schon immer gespürt haben. Unsere Region ist top – und das im bundesweiten Vergleich. Die Unternehmen sind in der Region verwurzelt und haben oft eine engere Bindung zu den Mitarbeitenden. Das spiegelt sich auch in den guten Ergebnissen."

Im Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur werde man die Ergebnisse nutzen. „Das ist ein starkes Signal nach innen und außen: Südwestfalen ist nicht nur industriell und wirtschaftlich stark, sondern auch ein attraktiver Arbeitsort mit werteorientierten, familienfreundlichen und engagierten Unternehmen."

Alle Informationen zu den Ergebnissen:
https://arbeitgeberschmiede-swf.com/top-arbeitgeber-region/



2



Foto: Stockbild

**Familie und Beruf zusammenbringen?
So unterstützen Unternehmen!**

Von der Betriebs-Kita bis zur „Muttischicht“

Für viele Beschäftigte ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Familienfreundlichkeit hat viele Seiten. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten oder auch die Unterstützung bei der Kinderbetreuung und in unterschiedlichen Lebensphasen. Beispiele aus Attendorn, Wilnsdorf, Sundern und Soest zeigen: Die Unternehmen in Südwestfalen lassen sich richtig was einfallen. Echt? Ja!

„Wir haben die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf fest in unserer Unternehmenskultur verankert“, erklärt Sarah Schulte, Chief Human Resources Officer (CHRO) des Unternehmens aquatherm mit Sitz in Attendorn. „Flexible Teilzeitmodelle, mobiles Arbeiten und die Möglichkeit, zeitweise sogar aus dem Ausland tätig zu sein, schaffen individuelle Freiräume.“ Bei aquatherm profitieren Familien zudem von finanzieller Unterstützung bei Ferienprogrammen, eigenen Betreuungsangeboten während der Schulferien, Zuschüssen zu Kindergartenplätzen sowie kleinen Willkommensgeschenken zur Geburt eines Kindes.

Die Firma SIEGENIA aus Wilnsdorf betreibt wiederum bereits seit 2014 eine eigene Kindertagesstätte. „Die betriebsnahe Betreuung erleichtert Eltern die Rückkehr nach der Elternzeit, schafft Planungssicherheit und bietet Kindern ein hochwertiges pädagogisches Umfeld“, begründet Hans-Georg Kämpfer, Leiter Personalmanagement der SIEGENIA GRUPPE, das Engagement. „Das Beispiel zeigt,



Die Firma SIEGENIA aus Wilnsdorf hat eine eigene Kindertagesstätte. (Foto: SIEGENIA)

wie langfristige Investitionen nachhaltige Rahmenbedingungen für Familien schaffen."

Pflegelotsin unterstützt

Familienfreundlichkeit beginnt und endet jedoch nicht bei jungen Eltern. Immer mehr Beschäftigte übernehmen Verantwortung für pflegebedürftige Angehörige. Unternehmen wie die Franz Miederhoff GmbH & Co. KG aus Sundern greifen dieses Thema aktiv auf. „Wir unterstützen Mitarbeitende dabei, berufliche Anforderungen und familiäre Pflege miteinander zu vereinbaren", erklärt Diana Sommer. Sie ist geschulte Pflegelotsin und begleitet Mitarbeitende kompetent und vertrauensvoll in ihren individuellen Situationen. Mit dem demografischen Wandel hin zu einer immer älter werdenden Gesellschaft gewinnt dieser Bereich weiter an Bedeutung.



Diana Sommer hat im Kollegium der Firma Franz Miederhoff eine besondere Rolle: Sie ist ausgebildete Pflegelotsin und unterstützt Mitarbeitende, die Angehörige pflegen. (Foto: Franz Miederhoff)

„Muttischicht" im Krankenhaus

Besonders innovative Wege geht auch das Marienkrankenhaus Soest. Dort wurde die sogenannte „Muttischicht" eingeführt. Das ist ein Arbeitszeitmodell, das sich an den Betreuungszeiten von Kindern orientiert. So können insbesondere Mütter und Väter im Pflegeberuf tätig bleiben, ohne Familie und Beruf gegeneinander ausspielen zu müssen. Gerade im Gesundheitswesen, in dem klassische Schichtmodelle Familien oft vor große Herausforderungen stellen, bietet dieses Konzept eine praxisnahe Lösung. Gleichzeitig hilft es dem Krankenhaus, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.

Ein Gewinn für Mitarbeitende und Unternehmen

Die Beispiele aus Südwestfalen zeigen, dass Familienfreundlichkeit viele Facetten hat. Erfolgreiche Unternehmen entwickeln individuelle Lösungen, die zu ihrer Belegschaft und Unternehmenskultur passen. Entscheidend ist dabei weniger die einzelne Maßnahme als die Haltung dahinter: Mitarbeitende werden als Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten wahrgenommen und in verschiedenen Lebensphasen unterstützt.
Davon profitieren beide Seiten. Beschäftigte gewinnen mehr Flexibilität, Planungssicherheit und Lebensqualität. Unternehmen binden Mitarbeitende, werden als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen und schaffen so auch ein Plus im Werben um Fachkräfte.

Weitere gute Beispiele entdecken

Die vorgestellten Unternehmen stehen stellvertretend für viele weitere Betriebe in Südwestfalen, die innovative Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickelt haben. Auf der Online-Plattform der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" finden Interessierte zahlreiche weitere Praxisbeispiele.

www.arbeitgeberschmiede-swf.com/gute_beispiele/



Das Marienkrankenhaus in Soest hat die sogenannte „Muttischicht" eingeführt – ein Arbeitszeitmodell, das sich an den Betreuungszeiten der Kinder orientiert. (Foto: Marienkrankenhaus Soest)

3



Foto: Mennekes

Früh übt sich

So gewinnen Unternehmen Fachkräfte von morgen

Junge Menschen suchen heute nicht nur einen Ausbildungsplatz oder einen Job. Sie wünschen sich Orientierung, Sinn, Entwicklungsmöglichkeiten und echte Praxiserfahrungen. Für Unternehmen bedeutet das, neue Wege zu gehen und diese Bedürfnisse ernst zu nehmen. Für sie beginnt erfolgreiche Nachwuchsgewinnung lange vor dem ersten Arbeitstag. Echt? Ja!

Wie Betriebe junge Talente erfolgreich ansprechen, fördern und langfristig binden, zeigen Beispiele auf der Online-Plattform der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen". Ein beeindruckendes Beispiel liefert MENNEKES aus Kirchhundem. Mit sogenannten Blitzpraktika ermöglicht das Unternehmen Schüler:innen einen schnellen und unkomplizierten Einblick in technische Ausbildungsberufe. Die Blitzpraktika dauern 2,5 Stunden. Immer mittwochs öffnet dafür das Unternehmen für Schüler:innen ab 14 Jahren seine Türen. „Ohne lange Bewerbungsprozesse erleben sie direkt, wie moderne Industrie funktioniert und welche Perspektiven technische Berufe bieten. Solche niedrigschwelligen Angebote bauen Hemmschwellen ab und wecken früh Interesse an einer Ausbildung", weiß Christian Pickhan, technischer Ausbilder bei MENNEKES, aus Erfahrung.



Bei den „ElternDays" bei Otto Fuchs werden Familien aktiv in die Berufsauswahl einbezogen. (Foto: Otto Fuchs)

Auch das Schuhhaus Koch aus Olpe setzt auf persönliche Begegnungen statt Hochglanzversprechen. Für sein besonderes Engagement in der Nachwuchsförderung wurde das Unternehmen von der Agentur für Arbeit ausgezeichnet. Der Schlüssel zum Erfolg: Praktika, authentische Einblicke in den Arbeitsalltag der Orthopädietechnik und ein offener Austausch über die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen.

Eltern als wichtige Begleiter

Dass Eltern bei der Berufswahl häufig eine entscheidende Rolle spielen, zeigt OTTO FUCHS aus Meinerzhagen mit seinen „ElternDays". „Dabei werden nicht nur Jugendliche, sondern auch ihre Familien aktiv

eingebunden. Eltern lernen Ausbildungsberufe, Arbeitsbedingungen und Karrierechancen kennen und gewinnen so ein realistisches Bild vom Unternehmen", beschreibt Jessica Utech, Leiterin Marketing, die erfolgreiche Strategie. Gleichzeitig stärke das Format den Austausch zwischen Schule, Familie und Betrieb – ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung.

Eigenes Wohnkonzept für Nachwuchskräfte

Die Krombacher Brauerei aus Kreuztal setzt mit dem Projekt „Young Living" neue Maßstäbe in der Nachwuchswerbung. In der Nähe des Unternehmenssitzes im Siegerland wurde ein modernes Wohnkonzept für Azubis, dual Studierende, Trainees und jüngere Mitarbeitende realisiert. Das dreigeschossige Gebäude bietet auf knapp 700 Quadratmetern Platz für 16 Apartments. Zudem fördern Gemeinschaftsräume wie eine großzügige Wohnküche und ein Fitnessraum den Austausch und das Miteinander.

Nachwuchsgewinnung wird digital

Dass moderne Nachwuchsgewinnung heute auch digitale Wege gehen muss, zeigen Plattformen wie swappz. Das Digitalunternehmen aus Olpe hat es sich zum Ziel gesetzt, Schüler:innen ab der achten Klasse mit den Unternehmen der Region zusammenzubringen – und zwar auf dem Smartphone. „Kurze Videos, authentische Einblicke und eine Kommunikation, die sich an den Mediengewohnheiten der Generation Z orientiert, schaffen früh Berührungspunkte zwischen Unternehmen und potenziellen Nachwuchskräften", ist die Erfahrung von Frederik Döppeler, geschäftsführender Gesellschafter von swappz. So präsentieren sich Arbeitgeber nicht nur mit Stellenanzeigen, sondern mit Persönlichkeit und Unternehmenskultur.

Allein die Vielfalt der Ideen zeigt, dass es keinen Königsweg gibt. Wenn Unternehmen jedoch auch mal neue Formate wagen, wenn sie um die Bedürfnisse der jungen Menschen wissen und wenn sie authentische Einblicke ermöglichen und Entwicklung fördern, dann schaffen sie die Grundlage für eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung.



Die Krombacher Brauerei bietet für junge Menschen ein modernes Wohnkonzept an. Foto: Krombacher

L&R Kältetechnik

art of cryo









**L&R KÜHLT PROZESSE & PRODUKTE –
ART OF CRYO DEN MENSCHLICHEN KÖRPER & GEIST**

L&R Kältetechnik ist seit über 35 Jahren bekannt für innovative Ansätze rund um extreme Kälte. Die Sunderaner bauen und exportieren neben Kälteanlagen für Produkte oder Prozesse auch Kältekammern für Hotels, Cryostudios, Spitzensport sowie für Spa und Wellness.

Kunden und Endverbraucher haben die Möglichkeit, die neueste Technik live im **ART OF CRYO LAB Sundern** zu erleben. LAB steht dabei für Labor, denn an diesem Ort werden Techniken immer weiter perfektioniert und weiterentwickelt.

Unser Team hat noch Platz!
lr-kaelte.de/stellenangebote

L&R Kältetechnik GmbH & Co. KG | www.lr-kaelte.de | Art of Cryo by L&R Kältetechnik | www.artofcryo.com

4



Foto: hotset GmbH

Inklusion & Diversität

Vielfalt leben? Was es Unternehmen bringt

Die Arbeitswelt wird vielfältiger. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen, Lebenswege und Fähigkeiten arbeiten heute gemeinsam in Unternehmen. Das zu ermöglichen, ist für moderne Arbeitgeber ein wichtiger Erfolgsfaktor. Sie sprechen auf dem Arbeitsmarkt mehr Menschen an und bekommen neue Perspektiven in den Betrieb. Echt? Ja!

Wenn Arbeitgeber von „Diversität" sprechen, bedeutet das weit mehr als kulturelle Vielfalt. Es geht dabei auch um Inklusion, Chancengleichheit, unterschiedliche Lebensentwürfe, internationale Fachkräfte und ein Arbeitsumfeld, in dem viele Menschen ihre Stärken einbringen können.

Die Hotset GmbH aus Lüdenscheid versteht Vielfalt als Chance. Das Unternehmen für industrielle Temperiertechnik engagiert sich aktiv für die Beschäftigung von Menschen mit Handicap und schafft Perspektiven für deren berufliche Entwicklung. Beispiel: Für eine Frau, die seit ihrer Kindheit auf den Rollstuhl angewiesen ist, wurde der Arbeitsplatz barrierefrei gestaltet. So konnte sie ihre Ausbildung als Industriekauffrau absolvieren. Hotset profitiert von einer motivierten Fachkraft, hoher Loyalität und einer Unternehmenskultur, die von Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

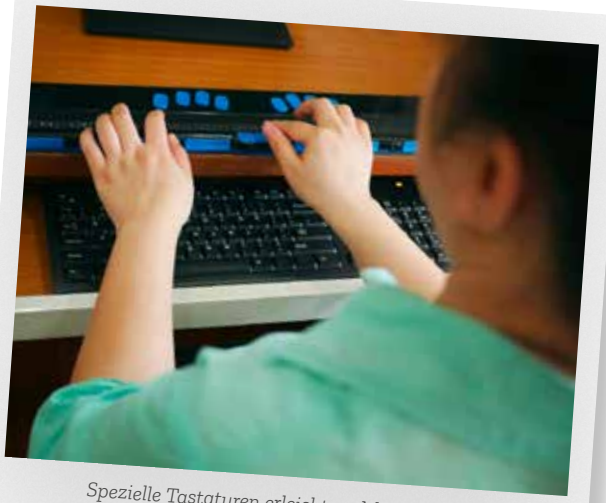
Oft helfen schon vermeintliche Kleinigkeiten, wie das Beispiel von W+S Winkler aus Iserlohn zeigt. Das Gebäudereinigungsunternehmen beschäftigt eine Frau mit einer psychischen Einschränkung – dank Homeoffice hat sie die notwendige Flexibilität und kann das Unternehmen im Controlling unterstützen. „Entscheidend für Inklusion sind Offenheit, Flexibilität und die Bereitschaft, individuelle Lösungen finden", weiß Verena Deichmüller, Assistenz der Geschäftsführung.

Technologie schafft Teilhabe

Auch technologische Lösungen leisten einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengleichheit. An der Universität Siegen wurde im Rahmen von WERTE.IT ein Arbeitsplatz mit assistiven Technologien eingerichtet, den sich interessierte Unternehmen anschauen können. „Vergrößerungskameras, spezielle Tastaturen und weitere Hilfsmittel erleichtern Menschen mit Einschränkungen den Zugang zu Bildung und Arbeit und tragen dazu bei, Barrieren abzubauen", beschreibt Claudius Clüver, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt WERTE.IT den Einsatz von relativ einfachen Mitteln mit großer Wirkung.

Internationale Fachkräfte erfolgreich integrieren

Angesichts des Fachkräftemangels gewinnen internationale Mitarbeitende und Auszubildende zunehmend an Bedeutung. Auf seiner Website wirbt das Glas- und Gebäudereinigungs-Unternehmen Lothar Klöckner aus Siegen beispielsweise in mehreren Sprachen um neue Mitarbeitende: unter anderem auf Deutsch, Türkisch und Ukrainisch. Auch der Erstkontakt mit Interessenten erfolgt ganz unkompliziert in wenigen Klicks. „Wir setzen auf einfaches und mehrsprachiges Recruiting. Mit einer zielgruppengerechten Ansprache werden Sprachbarrieren reduziert und Bewerbungsprozesse für internationale Fachkräfte erleichtert. So erschließen wir uns neue Zielgruppen und erweitern unseren Bewerberkreis", erklärt Prokurist Steffen Langenbach.



Spezielle Tastaturen erleichtern Menschen mit Einschränkungen die Arbeit. Foto: Werte IT

Unterstützung auch im Privatleben

Mit der reinen Anwerbung internationaler Mitarbeitender ist es oft nicht getan. EGGER aus Brilon, führender Hersteller von Holzwerkstoffen, unterstützt zwei junge Auszubildende aus Vietnam daher beruflich und privat, damit sie in ihrer neuen Heimat im Sauerland langfristig Fuß fassen. EGGER hilft den Azubis beispielsweise bei Behördengängen und hat den Kontakt zum SV Brilon hergestellt – wo beide nun in der Fußballmannschaft spielen.

Ohne den Zuzug von internationalen Mitarbeitenden werden es die Unternehmen in Südwestfalen schwer haben, den Fachkräftebedarf zu decken. Deshalb startet ein neues Projekt: die „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen PLUS – Global Connect". Es unterstützt Betriebe kostenlos mit Orientierung und praktischen Angeboten (siehe Seite 34).

Nichts geht ohne dich. Ausbildung bei VDM Metals.

Als Weltmarktführer für Hochleistungswerkstoffe suchen wir Talente aus allen Bereichen - deshalb bilden wir nicht nur gewerbliche, sondern auch technische und kaufmännische Berufe aus! Verfahrenstechnologen (m|w|d), Werkstoffprüfer (m|w|d) und Industriemechaniker (m|w|d) sind nur ein paar unserer Ausbildungsberufe. Alle Berufe, Stellen und weitere Infos zur Ausbildung findest du über den QR Code.

- Kennlernwoche zu Beginn der Ausbildung
- Fahrtkostenerstattung
- Eigene Lehrwerkstatt
- Lehrmittelzuschuss
- Erfolgsbeteiligung
- Seminare & Fortbildungen
- IG Metall-Tarifvertrag
- i. d. R. unbefristete Übernahme
- Auslernerfeier

Folge uns, um nichts zu verpassen: vdm_metals

VDM Metals
A company of ACERINOX





Great Place To Work.
GREAT START
AUSGEZEICHNETER AUSBILDUNGSBETRIEB
OKT 25 - OKT 26 DE



Erfahre mehr über uns:

5



Foto: Südwestfalen Agentur

Verständnis schaffen – Neues Format

Tandem Talks: Junges Talent trifft Führungskraft

Im Tandem Fahrrad zu fahren funktioniert nur, wenn beide in die gleiche Richtung strampeln. Im Beruf ist das nicht viel anders: gut zusammenarbeiten und nicht neben- oder gar gegeneinander. Deshalb haben 15 Unternehmen an einem besonderen Format der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" teilgenommen. Für die „Tandem Talks" entsandten sie zwei Leute: eine Nachwuchskraft und eine erfahrene Fach- oder Führungskraft. Über vier Workshops an vier Tagen tauschten sie sich mit Tandems aus anderen Betrieben zu Themen wie Zusammenarbeit und Führung aus, hinterfragten Gewohnheiten und entwickelten gemeinsam neue Ideen für die Arbeitswelt von morgen. Echt? Ja!

„Ich finde es schon mutig, dass wir alle bei diesem neuen Format mitgemacht haben, dass die Unternehmen dabei waren. Das zeigt einfach, dass in Südwestfalen unheimlich viel Potenzial ist", sagte Fabian Schulte, Kafrit Group Sustainability Leader bei der CONSTAB Polyolefin Additives GmbH aus Rüthen. Seine Tandempartnerin: Lara Rötz, Auszubildende bei CONSTAB. „Ich nehme aus den Tandem Talks für den Alltag mit, dass man sich einfach mal was trauen sollte, einfach mal hingehen und machen, weil ganz so schlecht kann es nicht werden und es hilft einfach, sich weiterzuentwickeln."

Dialog auf Augenhöhe

Bei den Tandem Talks ging es um Diskussionen auf Augenhöhe – generationenübergreifend, offen und ehrlich. Zu Themen wie Führung, Zusammenarbeit, Kommunikation, Digitalisierung, Wissenstransfer oder zu Erwartungen der Generation Z. Ziel war es, gegenseitiges Verständnis zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Generationen nachhaltig zu stärken. Klischees? Wurden hinterfragt und beleuchtet! Unbequeme Wahrheiten? Kamen auf den Tisch! Neues Verständnis? Ist entstanden!

„Bei dem Thema Fehlerkultur waren wir generationsübergreifend alle auf einer Wellenlänge. Wir haben alle gesagt: wenn man Fehler nicht machen darf, kann man sich auch nicht weiterentwickeln", stellte Jonathan Knott fest, Recruiter für die Kinder-, Jugend- und Altenhilfe bei der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH. In Gruppen-

arbeiten und Diskussionen kamen in den vier moderierten Workshops durch die HAMBL Group aus Siegen aber auch Unterschiede hervor.

Großes Vertrauen oder zu große Aufgabe?

Was von erfahrenen Fach- und Führungskräften oft als Vertrauensbeweis gemeint ist – etwa die Übertragung von Verantwortung – kann bei Nachwuchskräften Unsicherheit auslösen. Nicht, weil sie keine Verantwortung übernehmen möchten, sondern weil häufig unklar ist, wie groß die Aufgabe ist, welche Erwartungen damit verbunden sind und wo Unterstützung möglich ist. „Jeder hat so seine eigenen Antennen, und dafür muss man erst einmal seine Mitarbeiter und Azubis kennen, um dann entsprechend zu handeln", bilanzierte Robin Bloeink, Ausbildungsverantwortlicher bei Viega GmbH & Co. KG in Attendorn.

In den „Tandem Talks" entstanden Impulse für moderne Führung, bessere Zusammenarbeit und eine Unternehmenskultur, die unterschiedliche Generationen bewusst als Stärke nutzt. Das neu gewonnene Wissen konnten die Teilnehmenden direkt als Multiplikatoren ins Unternehmen tragen. Das Format war Teil der kostenfreien Praxisangebote der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" und richtete sich an Unternehmen, die ihre Arbeitgeberattraktivität aktiv weiterentwickeln möchten.

Ergebnisse werden aufbereitet

„Die Perspektivwechsel haben den Wert des Formats ausgemacht, sagte Cilia Müller, Projektmanagerin bei der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen". „Sie helfen, gegenseitige Erwartungen besser zu verstehen und daraus konkrete Ansätze für Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit im Unternehmensalltag abzuleiten." Die wichtigsten Erkenntnisse der Workshops und der Tandem Talks werden zudem in einem Impulspapier zusammengefasst und so auch anderen Unternehmen aus Südwestfalen zugänglich gemacht.



Der Austausch untereinander stand bei den Tandem Talks im Vordergrund. Foto: Südwestfalen Agentur



PEUGEOT

PEUGEOT BEI JONAS
WILLKOMMEN ZUR PROBEFAHRT

JONAS Unna · Werl · Menden
WWW.AUTO-JONAS.DE

Wilhelm Jonas GmbH & Co. KG
UNNA
Massener Hellweg 44 - 46 · Tel. 0 23 03 / 55 9-0
WERL
Hammer Straße 92 · Tel. 0 29 22 / 50 18-0

6


Foto: Südwestfalen Agentur

Orientierung mit Praxis in Unternehmen

Schule – und dann? So hilft das „Gap Year Südwestfalen“

Was kommt nach der Schule? Ausbildung, Studium oder doch erst einmal praktische Erfahrungen sammeln? Die Entscheidung ist gar nicht so einfach. Orientierung bietet das „Gap Year Südwestfalen“. Es ermöglicht jungen Menschen in einem Jahr in verschiedene Berufe und Unternehmen reinzuschnuppern – und bringt Unternehmen frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften zusammen. Echt? Ja!

Im Mittelpunkt steht das Prinzip: ein Jahr, viele Einblicke, echte Praxis. Die Teilnehmenden lernen bis zu drei Unternehmen und unterschiedliche Berufsfelder kennen und finden so heraus, welcher berufliche Weg wirklich zu ihnen passt. Das „Gap Year Südwestfalen“ soll junge Menschen in der Berufsorientierung unterstützen und ihnen zeigen, dass sie vielfältige Berufsmöglichkeiten bei tollen Unternehmen in Südwestfalen haben. Organisiert wird es vom Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur im Rahmen der “Arbeitgeberschmiede Südwestfalen”. Weil die Arbeitgeberschmiede durch Landes- und EU-Mittel gefördert wird, entstehen weder für die jungen Menschen noch für die Unternehmen Kosten.

Auch Emma Stahlhacke hat das Gap Year für ihre Berufsorientierung genutzt. Sie sammelte praktische Erfahrungen sowohl auf Baustellen bei Behle Bau in Kirchhundem als auch im kaufmännischen Bereich bei Hering Bau in Burbach. Gerade dieser Perspektivwechsel bestärkte sie in ihrer Entscheidung für ein Studium des Bauingenieurwesens. „Ich habe nicht nur einen Bereich kennengelernt, sondern ganz viele. Man weiß danach einfach, was man wirklich machen möchte.“

Einfach bewerben, finanziell abgesichert

Ein besonderer Vorteil des Gap Years: Interessierte müssen sich nur einmal zentral für das Programm bewerben. Die Bewerbung wird anschließend durch die Südwestfalen Agentur an die teilnehmenden Unternehmen weitergeleitet und auch der Bewerbungsprozess mit ihnen abgestimmt. Passt alles, stehen am Ende viele individuelle „Gap Years“ – zugeschnitten auf die Interessen der Bewerbenden. Gut zu wissen: Die Praktika werden vergütet.

Ein Gewinn für Unternehmen

Mehr als 70 Unternehmen sind derzeit beim „Gap Year Südwestfalen" dabei und bieten über 100 verschiedene Berufsfelder an. Die Betriebe lernen potenzielle Nachwuchskräfte frühzeitig kennen. Sie geben ihnen realistische Einblicke in ihre Arbeitswelt, wecken Interesse an Ausbildung oder dualem Studium und präsentieren sich als moderne Arbeitgeber.

Wie fruchtbar das für Gap-Year-Teilnehmende und die Unternehmen ist, zeigt das Beispiel von Eljana Sejfi. Im Rahmen des „Gap Year Südwestfalen" absolvierte sie unter anderem ein Praktikum bei der Krombacher Brauerei und lernte dort den Beruf der Industriekauffrau kennen. Besonders positiv blieben ihr die eigenständige Mitarbeit, die Einblicke in verschiedene Abteilungen und die offene Unternehmenskultur in Erinnerung. „Mein Praktikum hat mir direkt bestätigt, dass das Gap Year definitiv die richtige Entscheidung für mich war." Inzwischen hat sie ihre Ausbildung zur Industriekauffrau begonnen – in einem Unternehmen, das sie über das Programm kennengelernt hat.

Junge Menschen, die ein „Gap Year Südwestfalen" absolvieren wollen, oder Unternehmen, die sich beteiligen wollen, finden alle notwendigen Informationen online: **www.gapyear-suedwestfalen.com**.

Gut zu wissen!

Die drei Varianten des „Gap Year Südwestfalen"

Classic: Drei jeweils dreimonatige Praktika in unterschiedlichen Berufen bei unterschiedlichen Unternehmen ergänzt durch Zeit für eigene Projekte oder persönliche Orientierung. Diese Variante ermöglicht besonders intensive Einblicke in Arbeitsabläufe und Unternehmenskultur

Mini: Drei einmonatige Praktika in drei verschiedenen Unternehmen. Ideal für alle, die in kurzer Zeit in möglichst viele Berufsfelder reinschnuppern möchten.

Work & Study: Ein dreimonatiges Praktikum mit anschließendem Vorstudium an der Uni Siegen oder Impulsstudium an der Fachhochschule Südwestfalen. Für alle, die praktische Erfahrungen mit einer akademischen Orientierung verbinden möchten.

FOS®

Warum arbeiten Menschen eigentlich gerne bei FOS®?



Weil wir seit über 100 Jahren ein Familienunternehmen sind.
Weil wir eine werteorientierte Unternehmenskultur leben.
Weil unsere Sturmklammern die Sicherheit von Dächern und Menschen erhöhen.
Weil wir Innovationen vorantreiben.
Weil wir gesellschaftlich Verantwortung übernehmen.
Weil wir gemeinsam Zukunft gestalten.

Werde Teil unseres Teams!

7



Foto: Südwestfalen Agentur/Udo Geisler

Eigener Award zeigt gute Beispiele aus Südwestfalen

Warum Arbeitgebermarketing für jedes Unternehmen wichtig ist

Fachkräfte suchen heutzutage nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern einen Arbeitgeber, mit dessen Werten, Unternehmenskultur und Perspektiven sie sich identifizieren können. Dafür brauchen Unternehmen eine starke Arbeitgebermarke. Sie ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, um Fachkräfte zu finden und zu binden. In Südwestfalen beschäftigen sich zahlreiche Unternehmen damit. Oft im Verborgenen. Deshalb gibt es einen eigenen Award, um gute Beispiele hervorzuheben, von denen andere Betriebe lernen können. Echt? Ja!

Der „Award für erfolgreiches Arbeitgebermarketing" wird seit mittlerweile zehn Jahren im Rahmen des Regionalmarketings der Südwestfalen Agentur verliehen. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht Unternehmensgröße oder Budget, sondern die Frage, wie glaubwürdig Arbeitgeber ihre Stärken kommunizieren und ihre Unternehmenskultur erlebbar machen – auch für Außenstehende und mögliche Bewerber:innen.

Gute Arbeitgebermarke = mehr Bewerbungen!

Bei der jüngsten Preisverleihung im Rahmen des Südwestfalen Festivals in Hemer setzte sich die VDM Metals Gruppe aus Werdohl gegen starke Konkurrenz durch. Ein echter Pluspunkt aus Sicht der unabhängigen Expert:innen-Jury: Die Leitidee „Nichts geht ohne uns" wurde komplett im eigenen Haus entwickelt und zieht sich wie ein roter Faden durch alle Maßnahmen. Die eigenen Mitarbeitenden stehen z. B. im Mittelpunkt der Arbeitgeberkommunikation. „Das schafft Glaubwürdigkeit und vermittelt Bewerberinnen und Bewerbern ein realistisches Bild des Arbeitsalltags", berichtet Sven Haarhaus, Teamleiter HR Development, Recruiting & Employer Branding bei VDM Metals.

Mit Erfolg: Für jede ausgeschriebene Stelle konnte das Unternehmen seither 30 Prozent mehr Bewerbungen verzeichnen!

Mitarbeitende entwickeln die Arbeitgebermarke mit

Wer seine Mitarbeitenden frühzeitig beteiligt, entwickelt nicht nur eine glaubwürdige Arbeitgebermarke, sondern schafft zugleich Akzeptanz und Identifikation. Stehen sie hinter dem Betrieb und dessen Werten, sind sie auch gerne „Botschafter" des Unternehmens, etwa im Freundes- und Bekanntenkreis.

Bei Vossloh Fastening Systems aus Werdohl – 2026 ebenfalls für den Award nominiert – gestalten deshalb Auszubildende einen großen Teil der Social-Media-Kommunikation. „Ob auf Messen, in sozialen Netzwerken oder bei Veranstaltungen, sie repräsentieren das Unternehmen mit großer Identifikation und erreichen junge Menschen auf Augenhöhe. Die Arbeitgebermarke wird dadurch nicht nur kommuniziert, sondern von den Mitarbeitenden selbst gelebt", sagte Madline Joana Schrenner, zuständig für Marketing & Communications.

Anstoß kann auch aus der Produktion kommen

Eine Arbeitgebermarke wächst also aus dem Unternehmen heraus. Bei BIKAR METALS aus Bad Berleburg, Award-Gewinner 2025, entstand die Initiative in der Produktion. In einer herausfordernden Phase begannen Geschäftsführung und Führungskräfte, mit allen Mitarbeitenden persönliche Gespräche zu führen – und legten die Basis für eine neue Unternehmenskultur. Im Zentrum steht bei BIKAR METALS seither das Thema Familie „BIKAR FAMILY". Das zeigt sich unter anderem in flexiblen Arbeitszeitmodellen, in gezielter Frauenförderung, einem umfassenden Gesundheitsmanagement, Weiterbildungsmöglichkeiten und einem starken Miteinander im Arbeitsalltag.

Eine Arbeitgebermarke aufzubauen, ist nicht einfach. Aber der Weg lohnt sich. Auf der Online-Plattform der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" finden Interessierte zahlreiche weitere Praxisbeispiele von Award-Gewinnern und -Nominierten – zum Nachlesen und als Inspiration.

www.arbeitgeberschmiede-swf.com/award



Bei Vossloh Fastening Systems gestalten Azubis einen großen Teil der Social-Media-Kommunikation. Foto: Vossloh

Rittinghaus

Ein sicherer Platz für dein Können.

Seit 1956 in Halver: Wir verbinden High-Tech-Spritzguss und Reinraumfertigung mit sicheren Arbeitsplätzen, die Fachkräfte für Medizin- und Elektrotechnik von morgen aufbaut.

Jetzt bewerben!



rittinghaus-gmbh.de

8

„Arbeitgeberschmiede Südwestfalen"

Das Mitmach-Projekt aus Südwestfalen

In diesem Heft finden Sie einige Geschichten zur "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" – zu Angeboten für kleine und mittlere Betriebe, zu attraktiven Arbeitgebern und guten Beispielen aus Südwestfalen, die zum Nachahmen einladen. Die Bildergalerie zeigt: Die "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" versteht sich als ein Mitmach-Projekt: Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich in den zahlreichen Veranstaltungen einzubringen und mitzumachen. Echt? Ja!

Fotos: Südwestfalen Agentur



Bei der ersten südwestfälischen Woche für Arbeitgebermarketing gab es Einblicke hinter die Kulissen der Unternehmen.



Die drei Nominierten für den Award für erfolgreiches Arbeitgebermarketing 2026.



Um Diversität und Internationale Fachkräfte ging es bei einem Co-Creation-Camp.



Die Tandem Talks bringen verschiedene Generationen aus den Unternehmen zusammen.



Beim Südwestfalen Festival wurden die Angebote der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" vorgestellt.



Wie sehen attraktive Arbeitsorte aus? Mit dem Bus ging es in Lippstadt zu mehreren Beispielen.



Positive Resonanz bei der der Vorstellung der Studienergebnisse zu Südwestfalen als Top-Arbeitgeberregion.



Einige Teilnehmende des Berufsorientierungsjahr Gap Year Südwestfalen.



Vor-Ort-Einblicke in gutes Arbeitgebermarketing bei BIKAR METALS in Bad Berleburg.



Vorstellung der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung: Unternehmen, die sich beteiligt hatten, bekamen anonymisiert Ergebnisse für ihren Betrieb.



Prof. Dr. Lothar Winnen stellt Interessierten das Spiegel-Angebot für Unternehmen vor.



Einbringen und Mitmachen erwünscht beim Co-Creation-Camp in Meschede



Im Rahmen der „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" beschäftigte sich der „Runde Tisch" für Kommunen und Wirtschaftsförderungen u.a. mit Fragen des Arbeitgebermarketings.



Das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen stellt das Thema Ausbildung in den Mittelpunkt und gehört ebenfalls zur "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen".

9



Foto: Südwestfalen Agentur

Das bringt die REGIONALE 2025 Südwestfalen

56 Projekte für die Zukunft Südwestfalens

Damit wir in Südwestfalen auch künftig gut leben, lernen, arbeiten und wohnen können, braucht es viel Engagement. Wie machen wir unsere Städte fit für die Zukunft? Wie können Unternehmen nachhaltiger arbeiten? Wo hilft uns Digitalisierung im Alltag und Beruf? Acht Jahre lang haben viele Engagierte in Südwestfalen an Lösungen gearbeitet. Entstanden sind 56 Projekte, die nun umgesetzt werden oder bald starten. Dafür fließen rund 150 Millionen Euro Förder- und Drittmittel in die Region. Insgesamt werden etwa 250 Millionen Euro investiert. Echt? Ja!

„Wichtig ist, wofür die Mittel eingesetzt werden", sagte Ralf Schwarzkopf, Landrat des Märkischen Kreises und Aufsichtsratsvorsitzender der Südwestfalen Agentur. „Viele Engagierte sind aktiv, um unsere Städte lebenswert zu halten, digitales Wissen auszubauen und die kleinen und mittleren Unternehmen zu unterstützen. Das ist genau der richtige Weg."

Die REGIONALE 2025 ist ein bundesweit einzigartiges Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, für das sich Südwestfalen erfolgreich beworben hat. In den vergangenen acht Jahren konnten Städte, Hochschulen, Unternehmen, Vereine und andere Organisationen an Lösungen für Herausforderungen der Region arbeiten und Ideen entwickeln, um die Stärken der Region weiter auszubauen.

Aus über 200 Ideen sind 56 vielfältige Projekte hervorgegangen. Es geht um nachhaltige Mobilität, neue Naturerlebnisse oder auch darum, Unternehmen bei neuen Geschäftsmodellen zu unterstützen oder die Kreislaufwirtschaft zu stärken. Jedes Projekt setzt an einer anderen Stelle an. Sie ergänzen sich aber und stärken Südwestfalen zusammen.

Viele Herausforderungen – starke Zusammenarbeit

Dass so viele Projekte umsetzungsreif sind, ist nicht selbstverständlich. Die Corona-Pandemie, die Sperrung der A45-Brücke, Hochwasserereignisse, der Borkenkäfer-Befall in unseren Wäldern und der Hackerangriff auf die Südwestfalen-IT stellten die Region vor zusätzliche Aufgaben. Trotzdem arbeiteten viele Menschen weiter an ihren Ideen, weil sie sich für die Region einsetzen. Mehr als 300 Organisationen und Partner wie z. B. Kommunen, Hochschulen, Unternehmen und Verbände sind aktiv in der REGIONALE 2025..

Viele Ideen werden Wirklichkeit

Gemeinsam mit der Bezirksregierung Arnsberg und den Ministerien suchte die Südwestfalen Agentur für die Projektverantwortlichen nach Fördermöglichkeiten für ihre innovativen Ideen. Mit Erfolg: Für die 56 Projekte fließen rund 150 Millionen Euro aus Förder- und Drittmitteln nach Südwestfalen. Die Gesamtinvestition liegt bei satten 250 Millionen Euro!

„Viele Projekte starten jetzt so richtig mit der Arbeit. Sie werden deshalb auch erst in den kommenden Jahren ihre Wirkung entfalten. Damit sie keine Eintagsfliege bleiben, sondern nachhaltig helfen, müssen wir als Region an diesen Themen dranbleiben", sagten Hubertus Winterberg und Dr. Stephanie Arens von der Südwestfalen Agentur. „Dafür müssen wir weiter auch nach der REGIONALE 2025 zusammenarbeiten."

Die Südwestfalen Agentur hatte den Prozess der REGIONALE 2025 betreut, die Gremienarbeit organisiert, Projektverantwortliche beraten und unterstützt und zudem rund 200 Veranstaltungen organisiert. Diese dienten unter anderem dazu, Gleichgesinnte zusammenzubringen und gute Beispiele in der Region zu teilen.

Auf der nächsten Seite finden sich ein paar Beispiele der 56 Projekte der REGIONALE 2025.

Gut zu wissen!

Alle Projekte sind auf der Website der REGIONALE und in der Abschlussdokumentation zu finden. Die Dokumentation zeigt außerdem, was in den vergangenen Jahren erreicht wurde. Sie lässt sich online kostenfrei als barrierefreies PDF ansehen oder herunterladen unter **www.regionale-suedwestfalen.com/dokumentation**.

SÜDWESTFALEN
REGIONALE 2025

Wir liefern den Matchball für Ihren Karrierestart.

Mit rund 570 Mitarbeitenden zählt die Volksbank in Südwestfalen zu den größten Arbeitgebern der Region. Was uns auszeichnet, ist mehr als ein sicherer Arbeitsplatz: Es sind unsere genossenschaftlichen Werte, ein starkes Miteinander und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Ob Berufseinstieg, Ausbildung, berufliche Neuorientierung oder der nächste Karriereschritt: Bei uns erwarten Sie attraktive Perspektiven, flexible Arbeitsmodelle, moderne Arbeitsbedingungen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Als regional verwurzelte Bank engagieren wir uns darüber hinaus für die Menschen und Projekte in Südwestfalen. Denn wir sind überzeugt: Gemeinsam erreichen wir mehr. Entdecken Sie Ihre Karrierechancen bei der Volksbank in Südwestfalen.

Mehr unter: vbinswf.de/karriere

Wir machen den Weg frei.



Volksbank in Südwestfalen

10

Beispielprojekte der REGIONALE 2025

Neues Leben, Lernen und Arbeiten made in Südwestfalen

56 neue Projekte für Südwestfalen sind aus der REGIONALE 2025 entstanden. Manche schaffen neue Lernorte, andere verbessern die medizinische Versorgung und wieder andere stärken Innenstädte oder zeigen, wie Rohstoffe wiederverwendet werden können. Die folgenden Beispiele geben einen kleinen Einblick in diese Vielfalt!

Hochsauerlandkreis

• Digitales Bildungsnetzwerk Sauerland (Hochsauerlandkreis)



Foto:
Südwestfalen Agentur
Klaus-Peter Kappest

An den Berufskollegs im Hochsauerlandkreis sollen junge Menschen in der Aus- und Weiterbildung künftig noch besser auf die vernetzte Arbeitswelt vorbereitet werden. Es geht um digitale Kompetenzen, ein Verständnis für Industrie 4.0 sowie den sicheren Umgang mit modernen Produktionstechnologien. Die Berufskollegs werden nicht nur technisch neu ausgestattet, sie arbeiten künftig auch enger und arbeitsteiliger zusammen. So entstehen neue und praxisnahe Lernkonzepte.

• Dorf.Connect (Hochsauerlandkreis)



Foto:
LEADER Region Hochsauerland

Acht südwestfälische LEADER-Regionen helfen den Dorfgemeinschaften dabei, sich digitaler aufzustellen. Über 50 Dörfer machen bereits mit. Sie arbeiten alle mit der gleichen Kommunikationsplattform und der gleichen Technik. Die Inhalte sind aber individuell abgestimmt auf das jeweilige Dorf. Es geht darum, Dorfabende zu organisieren, über die Geschichte des Ortes zu informieren oder auf die Aktion eines Vereins aufmerksam zu machen. Die Inhalte werden meist über eine Website und eine App ausgespielt – und von den Dorfbewohner:innen selbst erstellt.

Märkischer Kreis

• TUMO Lüdenscheid

Mit dem TUMO-Lernzentrum hat in der Lüdenscheider Innenstadt ein ganz besonderer außerschulischer Lernort eröffnet. TUMO bietet innovative Bildungsangebote für 12- bis 18-Jährige. Sie sollen ihre Talente entfalten und digitale sowie technologische Zukunftskompetenzen entwickeln. Sie lernen zunächst alle Themenfelder – von Animation über 3D-Modellierung und Robotik bis hin zu Musik und Film – kennen, bevor individuelle Lernpfade entstehen. Unterstützt werden sie durch Software und Coaches. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenfrei. Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, wächst TUMO auch ins Umland: In Halver wurde bereits eine TUMO-Box eröffnet.



Foto:
ENP

• 8 Giebel (Schalksmühle)

Die Kreuzkirche wurde zu einem sogenannten Dritten Ort umgebaut, einem Kultur-, Bildungs- und Begegnungsort für Jung und Alt. In dem Gebäudekomplex mit der markanten und namensgebenden Dachform (8 Giebel) befinden sich nun ein Veranstaltungsort sowie multifunktionale Seminarräume für Projektpartner:innen, Kulturschaffende und Bürger:innen. Auch wenn der Umbau noch weitergeht, finden bereits jetzt zahlreiche Angebote im „8Giebel" statt.



Foto:
Südwestfalen Agentur
Michael Bahr

Kreis Soest

• Digitales Lern- und Arbeitszentrum Soest (DiLAS)

Das DiLAS entsteht direkt am Soester Bahnhof und wird ein Gebäude mit Vorbildcharakter für die ganze Region. Es wird ein zentraler Treffpunkt, der Bildung, digitale Arbeit und gesellschaftliche Entwicklung verbindet – offen für alle Bürger:innen, Hochschule, Wirtschaft und Verwaltung. Sie sollen im DiLAS gemeinsam lernen, experimentieren und arbeiten. Deshalb zieht dort auch unter anderem die Volkshochschule ein.



Foto:
Südwestfalen Agentur
Klaus-Peter Kappest

• Quartier Südliche Altstadt (QSA) in Lippstadt

Am Rande der historischen Altstadt entwickelt die Stadt Lippstadt das Quartier Südliche Altstadt (QSA). Projektkern ist der Neubau der Stadtverwaltung als innovativer und nachhaltiger Bürger:innentreffpunkt und moderner Arbeitsort. Bislang haben die 400 Mitarbeitenden an zwölf unterschiedlichen Standorten gearbeitet. Ergänzend entstehen im QSA ein multifunktionaler Quartiersplatz und ein Mobilitätshub sowie ein vierter, noch zu konzipierender Baustein.



Foto:
Südwestfalen Agentur
Klaus-Peter Kappest

Kreis Olpe

• SelfDiag (Olpe)



Foto:
Südwestfalen Agentur
Olga Enns

Im „Digitalen Facharzt- & Gesundheitszentrum Spieren" (DFGZ) in Olpe werden neue Wege erforscht, um die medizinische Versorgung auf dem Land zu verbessern. Mit Hilfe Künstlicher Intelligenz wird es Patient:innen Schritt für Schritt ermöglicht, Routineuntersuchungen wie etwa ein EKG selbst durchzuführen. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet.

• DigiMath4Edu (Kreis Olpe)



Foto:
Südwestfalen Agentur
Stephan Müller

Mit dem Projekt haben tausende Schüler:innen den Matheunterricht auf ganz neue Art und Weise vermittelt bekommen. Geholfen haben dabei digitale Medien und ein Zusammenspiel aus Lehrkräften, Unterrichtsassistent:innen und Unternehmen. Das Projekt des Instituts für Mathematikdidaktik der Universität Siegen lief über drei Jahre und wurde an 15 Schulen in allen Schulformen erprobt und umgesetzt. Die Ergebnisse können andere Schulen für sich nutzen.

Siegen-Wittgenstein

• GreenFactory

Mit der „GreenFactory" bekommt Südwestfalen ein Leuchtturmprojekt für Kreislaufwirtschaft und einen Knotenpunkt für die Industrie der Zukunft. Sechs Lehrstühle und Institute der Uni Siegen, die Smarte Demonstrationsfabrik am Campus Buschhütten, das Start-up Smart Plastify sowie zahlreiche Unternehmen zeigen, wie Industriegebäude nachhaltig ertüchtigt werden können und kreislaufgerechte Produktion mit hochwertigen Metallen und Kunststoffen funktionieren kann. Das Projekt erhält übrigens die größte Einzelförderung in der REGIONALE: über 22 Millionen Euro!



Foto:
SDFS

• Autofreier Alter Flecken



Foto:
Loth Städtebau und Stadtplanung.

Die Stadt Freudenberg verfolgt das Ziel, die historische Altstadt schrittweise vom ruhenden Verkehr zu entlasten und die Aufenthaltsqualität im „Alten Flecken" für Anwohnende, Gastronomie und Gäste zu erhöhen. Für Anwohnende entsteht eine Quartiersgarage. Die freigewordenen Parkflächen werden beispielsweise für Pocket Parks genutzt – das sind neue Sitzmöglichkeiten, Grünflächen und insektenfreundliche Pflanzen.

11



Foto: Südwestfalen Agentur

Über 450 Unternehmen unterstützen Regionalmarketing aktiv

Vereinte Power für Südwestfalen

Deutschlands größte Naturparkregion, die stärkste Industrieregion in Nordrhein-Westfalen und das Zuhause von 80.000 Unternehmen sowie über 150 Weltmarktführern: das sind nur einige Vorzüge, die auf Südwestfalen zutreffen und die das Regionalmarketing kommunizieren kann.
Es arbeitet kontinuierlich daran, das Image der Region zu stärken, Fachkräfte an die Region zu binden und Unternehmen zu unterstützen – mit kreativen Ideen und der Hilfe eines ganz besonderen Vereins. Echt? Ja!

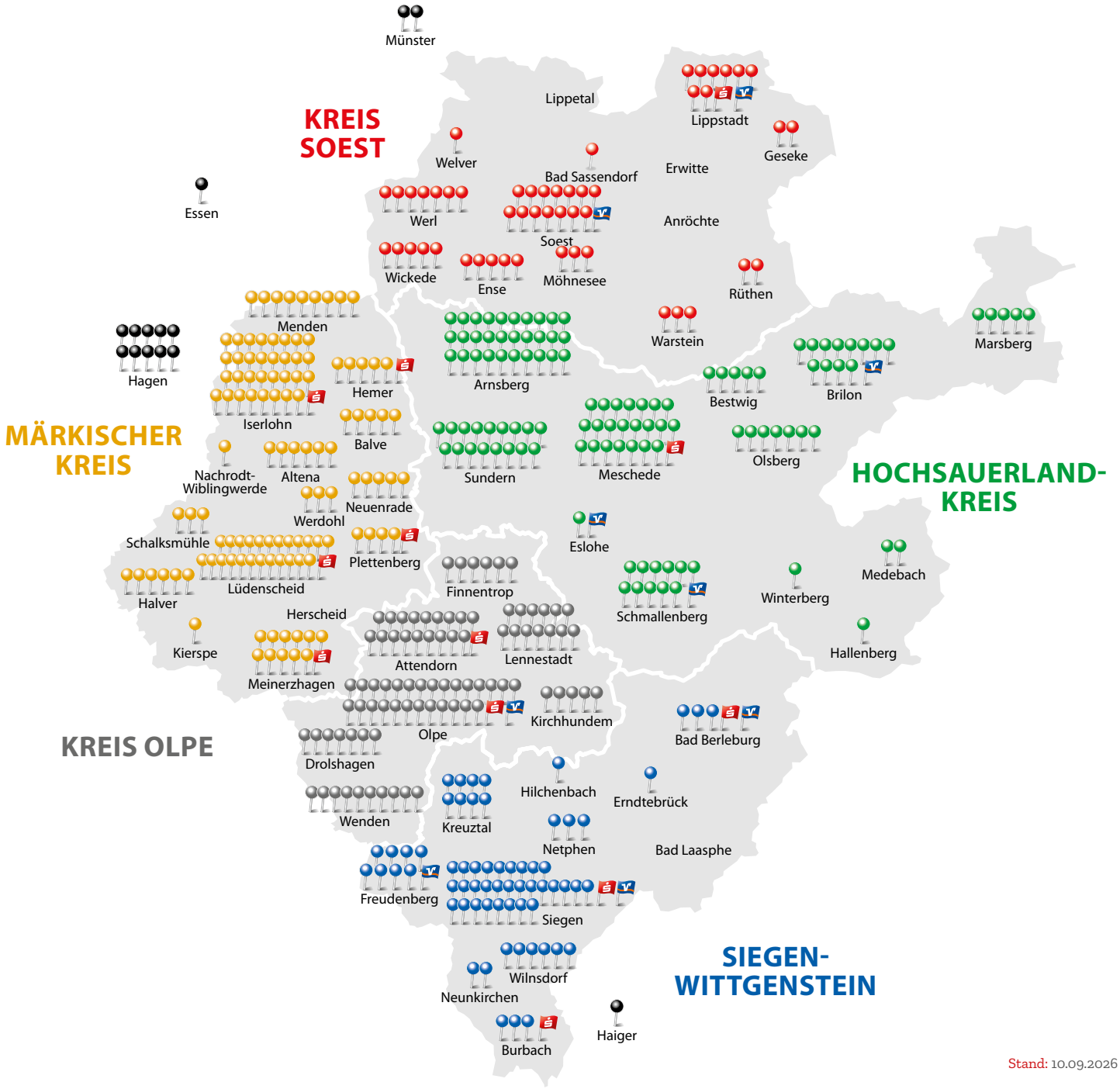
Der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen" ist das Rückgrat des Regionalmarketings. Über 450 Unternehmen aus ganz Südwestfalen sind bereits Mitglied, weil sie sich für die Region stark machen möchten. Darunter sind Weltmarktführer, Handwerksbetriebe, aber auch kleine Dienstleistungsunternehmen. Gemeinsam mit den fünf Kreisen unterstützt der Verein ideell und finanziell das Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur GmbH. So ist es überhaupt erst möglich, die aktuell mehr als 30 Maßnahmen, Projekte und Kampagnen umzusetzen.

Um das Image der Region zu stärken und Menschen über die Besonderheiten der Region aufzuklären, bespielt das Regionalmarketing unter anderem mehrere Social-Media-Kanäle, betreibt ein eigenes Online-Magazin mit ausschließlich guten Nachrichten aus der Region und erstellt Sonderveröffentlichungen (wie dieses Magazin). „Mittlerweile haben wir gemeinsam mit Kommunen und Speditionen auch über 60 Südwestfalen-Lkw umgesetzt, die mit großflächigen Motiven neugierig machen auf die Region und in ganz Europa unterwegs sind", ergänzt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings bei der Südwestfalen Agentur GmbH.

Um Fach- und Führungskräften eine Perspektive in Südwestfalen aufzuzeigen, geht das Regionalmarketing mit Unternehmen auf Karrieremessen, betreibt das Portal **www.suedwestfalen.com** und bietet mit dem „Gap Year Südwestfalen" ein ganz besonderes Berufsorientierungsjahr für junge Menschen an. Im Sommer 2026 organisierte das Regionalmarketing zudem das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen, bei dem zwölf Azubis aus Betrieben der Region eine Woche gemeinsam am Biggesee verbracht und in dem Social-Media-Format gezeigt haben, dass Südwestfalen eine Top-Ausbildungsregion ist (siehe Seite 38).

Zur Unterstützung der Unternehmen laufen ebenfalls zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen. In digitalen Impuls-Cafés tauschen sich Unternehmen zu wichtigen Themen aus dem Arbeitsalltag aus, mit dem „Entenrennen" (siehe S. 32) wurde ein Format entwickelt, das Unternehmen branchenübergreifend zusammenbringt. Größter Block ist derzeit jedoch die Arbeitgeberschmiede Südwestfalen mit Dutzenden kostenlosen Angeboten für Unternehmen, damit diese sich besser aufstellen können im Werben um Fachkräfte. „Alle Ziele des Regionalmarketings gehen Hand in Hand. Und je mehr Unternehmen sich im Verein engagieren, umso mehr können wir für die Region erreichen", betont Ting.
www.regionalmarketing-swf.com

Rund 450 attraktive Arbeitgeber auf einen Blick



Stand: 10.09.2026

...durch gemeinsames Regionalmarketing: Machen Sie mit!

www.regionalmarketing-swf.com

KREIS SOEST

Bad Sassendorf
TuK

Ense
BRISTA
EVK
hubvision
INOTEC Sicherheitstechnik GmbH
PROACT

Geseke
GWW
THOMAS BÖKE

Lippstadt
avitea Industrieservice
DSV
Ferber-Software
FORVIA HELLA
mobility
QUBUS
Walkenhaus

Möhnesee
DIE MITTELSTANDS MEDIATOREN
OHRMANN
SCHRÖDER

Rüthen
BöSha
CONSTAB GER

Soest
ALSO
HellwegManager.de
Ingenieurgesellschaft Patzke
jm
KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE
KUCHENMEISTER
Lehde
MABEG
PIEL

Sprechpraxis AlmaVita
STUDIOHUB SOEST
WSW

Warstein
infineon
protectONE ....protect your Business
Warsteiner

Werl
GebhardtStahl
HERMANUSSEN
Kulle Logistik
Mahr UP

von Mellin'sche Stiftung
SCHULTE STRATHAUS
möbel turflon werl ....mehr Freude am Wohnen.

Welver
B

Wickede (Ruhr)
HEKO GROUP
NIEHAVES
SCHMITZ
URBANOVA. GROUP
WHW HILLEBRAND

SIEGEN-WITTGENSTEIN

Bad Berleburg
EJOT
Karsten Wolter KUR-APOTHEKE
REGUPOL
WERBEAGENTUR VAN DE WETERING

Burbach
buhl paperform
HERING
SIEGERLAND FLUGHAFEN

Erndtebrück
BÄCKER Kunststoff·Metall·Normelemente
kuhn odice

Freudenberg
BÄUMER NEXT LEVEL FOAM CUTTING
HF GROUP

Hilchenbach
ihs handling
ISOWA Technische Schaumkunststoffe
KLEIN Anlagenbau AG
LACHMANN & RINK PARTNER FOR SMART INDUSTRIAL SOLUTIONS
HOLLNACK Schweißen aus Leidenschaft

Kreuztal
ACHENBACH
GEORG
interfaces PERSONALBERATUNG
kay druck und medien
Krombacher
SPEDITION MENN
netstyle

Netphen
DÖRNBACH ENERGIE
FLENDER FLUX
GRAEBENER

Neunkirchen
Gut vermittelt, schnell vermittelt REGIONALER JOBVERBUND
SCHÄFER WERKE

Siegen
8P Steuerberatung Wirtschaftsprüfung Rechtsberatung
77 Personalmanagement GmbH
anlauf
AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe

bmd
connecT SYSTEMHAUS AG
conze USER INTERFACES ENGINEERED
DANGO & DIENENTHAL BETTER VALUES.
DATASEC
dokuworks+
EFFEXX
SOMMER PARTNER
FUCHS PLANUNGSGESELLSCHAFT
GTEC
HAMBL
HBGE
HEES
IHK Siegen

KLIETSCH
Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd
LEONHARDT
mbeder
Studierendenwerk Siegen
uponu
UTSCH Wir prägen die Entwicklung
VANDERLANDE
VdSM
WALTER SCHNEIDER IHR AUTOHAUS. SEIT 1958
WVS
WOLF SIGNIERTECHNIK

Wilnsdorf
GAYKO
KLEIN

marken baumarkt 24 | ROTH | stumpf | JEIKNER

HOCHSAUERLANDKREIS

Arnsberg

ALS Logistik – Auf direktem Weg.
becker druck
BJB technology for light
ROTTLER
BRINKSCHULTE MEDIEN
DALLMER
DESCH
GONICUS PIONEERS OF OPEN SOURCE
GRAEF Für heute. Für morgen. Für dich.
GTSI
HANDWERKSKAMMER SÜDWESTFALEN
IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland
KOLPING BILDUNGS-CONSULTING
Marx&Marx Die Versicherungsmakler
multitec
Nass
nexoma
//P-CATION AUTOMATISIERUNG FÜR IHR UNTERNEHMEN
REXAMEDIA
SAFA Zeit, dass sich was dreht
skiba
SGV SAUERLÄNDISCHER GEBIRGSVEREIN
tilia
TRILUX SIMPLIFY YOUR LIGHT.

Bestwig

wepa
westenergie
westnetz
Wilhelm Hörster Möbelspedition
FORT FUN Abenteuerland
HOWMET AEROSPACE
LH SECURITY SERVICE
M. BUSCH Excellence in finished castings
vorderwülbecke kälte klima wärme

Brilon

BMS Industriebau.
BRILONER MÖBEL WERKE
Caritasverband Brilon e.V.
Centrotherm
EGGER MEHR AUS HOLZ.
ETS
Hitachi Energy
HOPPECKE POWER FROM INNOVATION
CLAYENS NP GERMANY
Safety is for life.™
MARIA-HILF BRILON
WITTELER - Automobile

Eslohe

KettenWulf

Hallenberg

BORBET LEICHTMETALLRÄDER

Marsberg

Centroplast
H&T Battery Components Marsberg
H&T PRESSPART
H&T Tool Design Marsberg
RITZENHOFF

Medebach

Center Parcs Park Hochsauerland
Paul Köster Medebach • Germany

Meschede

AdW
BECHTLE
BRILONER
EIKO KRAMER elektro installations konzepte
HAUSCHKE+HEIMES
DIE INGENIEURE HEUEL-SCHADERT
IGK Ingenieurgesellschaft Gierse - Klauke
ITH Schraubtechnik
Johannes Stienen
Klinikum Hochsauerland
Kreishandwerkerschaft Hochsauerland
möller
Mobi

Olsberg

MÖNIG
preveo Sauerland
REMONDIS IM AUFTRAG DER ZUKUNFT
VELTINS
LANGER
ysocial
HANS MÜLLER Gruppe
HSK DIE BADEXPERTEN
JG Josefsheim
MTS
olsberg
oventrop
SMP SCHMIDT & MENGERINGHAUSEN ARCHITEKTEN GMBH

Schmallenberg

bepro Digital. Weiter. Denken.
DEIMANN
FALKE
EBBINGHOF FAMILIENHOTEL
IGS Industriegruppe Südwestfalen
360 IMMOSPHERE
KOMPETENZ SCHMIEDE SAUERLAND
SCHMIDT Ingenieurbüro für Bauwesen
LenneWerk Sozialwerk St. Georg

transfluid Die Lösung für Rohre.
TRIPPE

Sundern

angel 25
BRUMBERG Licht. Für Generationen.
DORFLADEN Hagen
GOLLER Holzverpackung
IQI
Mehr als grüne Technik.
KRENGEL
Kältetechnik
Lübke & Vogt
FRANZ MIEDERHOFF KOMPETENZ VERBINDET.
on METALL
SCHULTE Zuhause im Bad. Seit 1921.
SCHULTE Wir regalen das.
SEVERIN SIGN-WARE
SKS GERMANY
sorpetaler
vielhaber
WWP

Winterberg

Ferienwelt WINTERBERG

KREIS OLPE

Attendorn

aquatherm
NH ATTENDORNER TREUHAND
BEULCO
dgtl.company
GEDIA
GMG
HENGSTEBECK Architekten PartGmbB
HTR
lemontree
MANTEL.
RAMEIL & ESPINOSA Steuerberater
RÜSCHE catering
schererdesign
SODECIA
KATRIN ARENS SOUL WORKER
stewe
viega

Drolshagen

BERGHOFF
BLICKFANG
Born Baugutachter
KRAH
OPEN BRICKSOURCE
Röpa

Finnentrop

Eibach
Heisiep LAGER+LOGISTIK
Heisiep SPEDITION
www.heisiep.de
HOLZ JOKI Seit 1845 Wir leben Holz
INNOSYNATIC
MENSHEN
UTP united-turned-parts

Kirchhundem

BECKER IMMOBILIEN
HERMES
hydrophon
MENNEKES MY POWER CONNECTION
SMT

Lennestadt

ARCHIFAKTUR
ariane SCHON VOR DER TÜR ZU HAUSE
EVENTSERVICE Hennesee
FM-Plast
H&R
JOCHEN BRILL WIR BAUEN HALLEN.
KARRIERE SÜDWESTFALEN DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL
lenne.Tech
LMD KONSEQUENT ZIELFÜHREND
MOSS

Persönliches Mitglied
Christian Milerski

rk wege Entwicklung - Beratung - Coaching
VIA Oberflächentechnik
work.mate

Olpe

AGV Olpe
BERUFSKOLLEG

BIGGE BE ELEMENTS
BIGGE ENERGIE Unsere Energie für alle
Caritasverband in Südwestfalen
DORNBACH Instandhaltung
GFO
HÄNER & PARTNER
HELLER EPE & PARTNER
HFB
Hoffmann Fenster · Türen · Fassaden
HUFNAGEL SERVICE
HUNOLD Aluminium
INSICHT KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN
KEMPER FORTSCHRITT MACHEN
OBS SOLUTIONS
persco

PETERSEIM
POLYGON
REITHER PRIMAVESI & PARTNER mbB
SCHELL
Swappz
VIA Consult
werkdigital
ZAG

Wenden

ÄRZTEVERBUND SÜDWESTFALEN
dypack ...creating added values.
eks fiber optic systems
EMG
Horn & Co. Analytics GmbH A part of Horn & Co. Group
Jarvis
MUNSCHEK ProcessConsulting
SCHEPPES COACHING
KABELSCHLEPP TSUBAKI KABELSCHLEPP

MÄRKISCHER KREIS

Altena

CLAAS/KLINCKE Stahlwerke
ertragswerkstatt
Geck
TEAM JUNGKURTH HANDWERK · TECHNIK · ZUKUNFT

MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN
PROVINZIAL Ihr Gewerbeversicherer der Region Opitz & Rompza Bahnhofstr. 24-26 58762 Altena

Balve

BALVER ZINN
Grote Goldbäckerei

PAUL MÜLLER seit 1958
WKN DATENTECHNIK
Zimmermann Druck Daten Logistik

Halver

duotec

ergolutions
karolick
NORDWAND

Rittinghaus Kunststofftechnologie und Formenbau

Hemer

DANSK-TYSK HUS
sit
THS Supplies and Logistic

VERFUß BAUEN SEIT 1872.

Iserlohn

BEUTLER PACKAGING
BREER Gebäudedienste
DURABLE
ecom Messtechnik
ERDMANN FINANCIAL MANAGEMENT GMBH
GEBR. BECKER GmbH Oberflächentechnik
GW Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH
HQ HQ-Europe GmbH
IAV drehteile gmbh
IGW
KARÖN
KIRCHHOFF AUTOMOTIVE
Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis
LOBBE
MATTHIAS ARNDT TRANSPORTE
MAV Märkischer Arbeitgeberverband
MEDICE THE HEALTH FAMILY

NH NAUST HUNECKE
renfordt Malerfachbetrieb GmbH

Persönliches Mitglied
Martin Rohländer

SAUERLAND INITIATIV
SCHEU Dental Technology
Schlüter Systems
seramind ihr netzwerk
teamwalter Mit Sicherheit. Zielorbeit.
University of Europe for Applied Sciences
WIN
WINNER
WIS Wirtschaftsinitiative Iserlohn
WISSENS-CAMPUS ISERLOHN E.V.
ZVSW

Lüdenscheid

AGV ARBEITGEBERVERBAND LÜDENSCHEID E.V.
betzer Precision fasteners · Cold forming technology
DIETRICH FORMENBAU
ERCO
Fagus GreCon
FRIEBE - PRINZ + PARTNER Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte mbB

GERHARDI
hotset
INSTA
KOSTAL
KRAFT immer gut verpackt!
Kübler
KUNSTSTOFF INSTITUT LÜDENSCHEID
LüWo Lüdenscheider Wohnstätten AG
Märkische Kliniken

Persönliches Mitglied
Heidemarie Pickard

PHOENIX FEINBAU
Platestahl Gewalzte Ringe · Blankstahl
sektor/Works architekten
Sportklinik Hellersen
SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WEMA
zentrum. jugendhilfe

Meinerzhagen

correlio BRAND EVOLUTION

BURG WÄCHTER
CA VENDING KRUGMANN
DANIELI GERMANY
EHS KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
FALZ GRUPPE
TP toppräsente krugmann
Lydech Thermal Acoustical Solutions
mbg
MOBILE ROBOTS AUTONOMOUS MOVEMENT
OTTO FUCHS

Menden

Allianz Kuhlemann
ECO
ZIEGENHIRT
Kissing
KRUTMANN HOCHBAU | TIEFBAU | INGENIEURBAU
MK ZEIT MENDEN
optimal Messebau seit 1986
ROSIER Leistung, die bewegt!

Kosteh
SMART MEDIA SOLUTIONS
Stadtwerke Menden

Nachrodt-Wiblingwerde

praedata

Neuenrade

B.LEVERMANN
e.holding FLUID TECHNOLOGY GROUP
JULIUS KLINKE
SCHNIEWINDT
WENDLAND

Plettenberg

ALTE
audalis Ihre Wirtschaftskanzlei.
Novelis
PRANGE

Schalksmühle

JUNG
KAISER
RUTENBECK

Werdohl

FAHRNER
VDM Metals
vossloh

HAUPTSITZ AUSSERHALB SÜDWESTFALENS

Essen

KNAUF INTERFER

Hagen

seit 1902 BasseDruck.
bzh

Creditreform HAGEN
Diakonie Mark-Ruhr
DJH
ELBERS HALLEN

GEBÄUDETECHNIK SÜDWESTFALEN
MOORE
online EXPERIENCE
SIHK Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Haiger

VETTER Krantechnik

Münster

LWL
Westfalen INITIATIVE

Sparkassen und Volksbanken in Südwestfalen

Volksbanken in Südwestfalen
Sparkasse Die Sparkassen in Südwestfalen

12



Foto: Südwestfalen Agentur/Udo Geisler

Besondere Netzwerkaktion in Südwestfalen

Warum über 100 Unternehmen beim „Entenrennen“ mitmachen

Sie heißen Waltraud, Maya, Hömma, Swantje, Märkus oder Siggi. Sie nehmen am Entenrennen des Regionalmarketings der Südwestfalen Agentur teil – dabei haben sie weder Gefieder, noch quaken oder schnattern sie. Hinter dem „Entenrennen" steckt ein besonderes Format, das Unternehmen aus Südwestfalen auf ungewöhnliche Weise zusammen und ins Gespräch bringt. Weit über hundert Unternehmen sind dabei. Echt? Ja!

Das Südwestfalen-Logo wird liebevoll „Ente" genannt, weil das geschwungene „S" dem Umriss einer Ente ähnelt. In jedem Kreis Südwestfalens sind zwei dieser Enten über Monate unterwegs. Getauft auf Namen wie Waltraud, Sonetta oder Emil und mit Kulleraugen beklebt, starten sie bei einem Unternehmen ihre Reise durch den jeweiligen Kreis. Jedes teilnehmende Unternehmen trifft zwei andere Mitglieder des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen", um die Ente zu erhalten und weiterzugeben. Wer wen trifft – darüber entscheidet das Los!

Das Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur GmbH bringt so Unternehmen ins Gespräch und sorgt für Begegnungen, die es sonst vielleicht nie gegeben hätte. Die Staffelstabübergabe einer Ente wird zu einem kleinen Blind-Date mit Potenzial für Austausch zu den unterschiedlichsten Themen des Arbeitsalltags und neue Perspektiven.

Enten werden zu „Stars" auf Social Media

Die Übergaben finden persönlich statt – beispielsweise bei einem Unternehmensbesuch, einem gemeinsamen Kaffee oder einem Mittagessen – und werden in den sozialen Medien unter dem Hashtag #Teamsuedwestfalen begleitet.

Die Netzwerkaktion ist längst auch zu einer Social-Media-Aktion geworden: Die teilnehmenden Unternehmen nutzen die Ente, um über ihre Social-Media-Kanäle Einblicke in ihren Unternehmensalltag, ihre Arbeitsbereiche und die Menschen hinter dem Unternehmen zu geben. Die Enten watscheln in die Produktion, sitzen mit am Pausentisch, begleiten Team-Events und „helfen" im Betrieb aus.

Enten sind in ganz Südwestfalen unterwegs

Wegen der großen Nachfrage wurden weitere Enten auf die Reise geschickt, um die Wartezeiten für die über 100 teilnehmenden Unternehmen zu verkürzen. So touren nun zwei Enten durch jeden Kreis und zwei weitere sind kreisübergreifend unterwegs. Diese sind nicht an einen bestimmten Kreis gebunden, sondern verbinden Mitgliedsunternehmen aus ganz Südwestfalen miteinander. Das war explizit ein Wunsch der Teilnehmenden aus dem Vorjahr. „Die persönlichen Treffen ermöglichen es den Teilnehmenden, über Branchen-, Unternehmens- und Kreisgrenzen hinweg neue Kontakte zu

knüpfen und das Netzwerk in Südwestfalen weiter auszubauen", sagt Mehtap Yasar, die die Aktion im Regionalmarketing betreut.

Auch 2026 sind wieder über hundert Unternehmen Teil der Aktion. „Das Entenrennen schafft Verbindungen, die häufig weit über die eigentliche Übergabe hinausreichen und stärkt gleichzeitig das Wir-Gefühl im #TeamSuedwestfalen", erklärt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings Südwestfalen.

Weitere Infos:
www.regionalmarketing-swf.com/entenrennen





Seit Generationen planen und realisieren wir Gewerbe- und Industriebauten – von der Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Eigene Stahlbetonfertigteile, regionale Stärke und Verantwortung für morgen machen uns dabei zu einem verlässlichen Partner.

Eigenes Betonfertigteilwerk · CSC-zertifiziert · Schlüsselfertig · Karriere & Ausbildung
Familiengeführt · Regional verwurzelt · Zukunftsorientiert · Seit 1946

J. Lehde GmbH · Soest
lehde.de

13



Foto: Südwestfalen Agentur

Viele Partner starten neues Projekt

Internationale Arbeitskräfte für Südwestfalen gewinnen

Für die 80.000 Unternehmen in Südwestfalen sind fehlende Arbeitskräfte ein großes Problem. Ihnen fehlt schlicht oft passendes Personal, um weiter zu wachsen. Um den Bedarf zu decken, reicht der heimische Arbeitsmarkt nicht aus. Das wird sich in den kommenden Jahren noch deutlich verstärken, weil mehr Menschen in Rente gehen als junge Leute nachkommen. Umso wichtiger wird es, Talente aus dem Ausland für die Region zu gewinnen und ihnen hier eine berufliche und persönliche Perspektive zu bieten. Eine große Aufgabe: Um Unternehmen hierbei in der Praxis zu helfen, haben sich viele Partner für ein neues Projekt zusammengetan. Echt? Ja!

Sechs Organisationen bündeln für das Projekt „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen PLUS – Global Connect" ihre Kräfte, um Unternehmen mit innovativen und praxisnahen Angeboten zu unterstützen: Südwestfalen Agentur, Universität Siegen, Fachhochschule Südwestfalen, Hochschule Hamm-Lippstadt, agentur mark und die Wirtschaftsförderung des Kreises Soest. Zahlreiche weitere Institutionen und Organisationen aus Südwestfalen begleiten das Projekt als Netzwerkpartner.

Gemeinsam wollen sie einerseits Unternehmen helfen, internationale Arbeitskräfte zu gewinnen und sie an Betriebe und die Region zu binden – und andererseits Südwestfalen als attraktiven Arbeits-, Lebens- und Zukunftsstandort für Menschen aus aller Welt sichtbar zu machen.

Im Mittelpunkt stehen Angebote, die Unternehmen im Alltag weiterhelfen: von der ersten Kontaktaufnahme bis zur langfristigen Integration auf dem gesamten Weg der internationalen Fachkräftegewinnung. Weil das Projekt gefördert wird, sind die Angebote kostenfrei. Dazu zählen unter anderem:

- **Global Connect Center**
  Das Global Connect Center bietet Unternehmen online eine zentrale Anlaufstelle für Informationen zum Anwerbe- und Integrationsprozess. Niedrigschwellig können Unterneh-

men persönlichen Kontakt aufnehmen. Ein KI-gestützter Chatbot dient ergänzend als digitale Wissensdatenbank.

- **Spiegel- Angebot 2.0**
  Mit dem Spiegel-Angebot erhalten Unternehmen eine wissenschaftlich fundierte Analyse ihrer bisherigen Aktivitäten bei der Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte. Die Auswertung zeigt Stärken und Entwicklungspotenziale auf und liefert konkrete Handlungsempfehlungen.
- **KI-Powerhouse & Innovation Lab**
  Wie Künstliche Intelligenz Unternehmen bei der internationalen Fachkräftegewinnung unterstützen kann, untersucht das KI-Powerhouse gemeinsam mit Betrieben aus der Region. Neue digitale Anwendungen und innovative Lösungen sollen Prozesse vereinfachen, Sprachbarrieren abbauen und die Integration internationaler Mitarbeitender erleichtern.
- **Internationale in Südwestfalen**
  Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Erfahrungen internationaler Fachkräfte, die bereits in Südwestfalen leben und arbeiten. Ihre Geschichten sollen sichtbar machen, welche Faktoren das Ankommen erleichtern und wie Unternehmen eine erfolgreiche Willkommenskultur gestalten können.
- **Regional Reporting**
  Das Reporting führt verschiedenste Befragungen und Datenquellen zusammen zu den Zuwanderungsdynamiken internationaler Fach- und Arbeitskräfte in Südwestfalen. Auf den Fakten aufbauend entstehen praxisnahe Handlungsempfehlungen für Unternehmen.
- **Experimentierräume**
  In den Experimentierräumen „Märkische Region" und „Kreis Soest" werden neue Ideen gemeinsam mit Unternehmen direkt in die Praxis umgesetzt, getestet und weiter verbessert. So entstehen Lösungen, die sich an den tatsächlichen Herausforderungen der Betriebe orientieren.

Das Projekt „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen PLUS – Global Connect" läuft bis zum 31.12.2028. Über das Programm „Regio.NRW – Transformation" wird es mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Gut zu wissen!

Alle Angebote finden interessierte Betriebe online unter **www.arbeitgeberschmiede-swf.com/gc**.





CRAFTING BEYOND THE POSSIBLE

Erfahrung. Wissen. Fortschritt.
Flüge ins All, weltweite Beförderung von Menschen und internationaler Transport von Gütern, Hochtechnologie im Maschinenbau, die Prägung großer Städte durch moderne Architektur – überall dort ist OTTO FUCHS mit Ideen, Produkten und Lösungen vertreten.

Gemeinsam finden wir dein Ziel bei OTTO FUCHS
Zum Berufseinstieg, mit Berufserfahrung, vor, während oder nach dem Studium oder per Quereinstieg – als familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen bieten wir dir interessante Aufgaben, konkrete Karrierechancen und ein kreatives Arbeitsklima für neue Ideen und permanente Verbesserungen.

Entdecke unsere offenen Stellen, deine Benefits und die Welt von OTTO FUCHS:
OTTO-FUCHS.COM/JOBS

OTTO FUCHS



OTTO FUCHS KG
Derschlager Straße 26
58540 Meinerzhagen

14



Foto: Südwestfalen Agentur

Kostenloses Spiegel-Angebot 2.0 für KMU

Wie attraktiv bin ich als Unternehmen für internationale Fachkräfte?

Spieglein, Spieglein an der Wand... bin ich für internationale Arbeitskräfte eigentlich interessant? Unternehmen aus Südwestfalen haben jetzt die Möglichkeit, das prüfen zu lassen – mit dem „Spiegel-Angebot 2.0". Das kostenfreie Angebot unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, ihre Ausgangssituation zu analysieren und gibt ihnen dann konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Gewinnung, Integration und langfristige Bindung internationaler Fachkräfte an die Hand. Echt? Ja!

Entwickelt wurde das „Spiegel-Angebot 2.0" von der Fachhochschule Südwestfalen im Rahmen des Kooperationsprojekts „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen PLUS – Global Connect" (siehe Seite 34). Während das bisherige Spiegel-Angebot, quasi die Version 1.0, vor allem den gesamten Arbeitgeberauftritt und das Recruiting analysierte, richtet sich die neue Version speziell auf internationale Beschäftigte aus. Es erweitert also den Blick gezielt auf die Anforderungen internationaler Arbeitskräfte und die Herausforderungen der Unternehmen bei deren Ansprache und Integration.



Prof. Dr. Lothar Winnen von der FH Südwestfalen kümmert sich federführend um das Spiegel-Angebot. Es hilft Unternehmen, sich besser im Werben um Fachkräfte aufzustellen. Foto: Südwestfalen Agentur

Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Voraussetzungen und Möglichkeiten. Manche sind schon weit, manche noch nicht. Das Angebot der Fachhochschule setzt daher auf zwei Analysen, die sich ergänzen.

Aktuelle Lage und mögliche Verbesserungen im Blick

Zunächst wird geprüft, wie gut die internen Strukturen, Abläufe, Zuständigkeiten und Unterstützungsangebote auf internationale Mitarbeitende ausgerichtet sind. Dabei werden die organisatorischen, personellen und technologischen Voraussetzungen betrachtet. So sollen Stärken und Bereiche, in denen noch Verbesserungen möglich sind, sichtbar werden.

Zusätzlich untersucht die Fachhochschule, wie das Unternehmen und sein Auftritt als Arbeitgeber von internationalen Arbeitskräften wahrgenommen werden. Dafür arbeitet sie mit internationalen Studierenden zusammen. Gemeinsam wird betrachtet, wie das Unternehmen nach außen wirkt und es potenzielle Bewerber:innen anspricht. Dabei wird auch gezeigt, an welchen Stellen die Kommunikation verbessert werden kann.

Analysen zugeschnitten auf die Unternehmen

Nach den beiden Analysen wissen Unternehmen, wo sie stehen. Sie erhalten einen Überblick über ihre aktuelle Situation und lernen ihre Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten kennen. Daraus ergeben sich Empfehlungen, die auf die jeweiligen Unternehmen des Spiegel-Angebots zugeschnitten sind. Diese helfen ihnen, internationale Mitarbeitende fürs Unternehmen zu gewinnen und dort einzubinden.

Das Spiegel-Angebot 2.0 ist für Unternehmen aus Südwestfalen kostenfrei und kann unabhängig von Branche oder Unternehmensgröße genutzt werden. Die kostenfreie Teilnahme umfasst eine Online-Selbsteinschätzung, eine externe Bewertung und ein individuelles Auswertungsgespräch.

www.arbeitgeberschmiede-swf.com/spiegel-angebot-2-0-fuer-kmu/

bbz Arnsberg
HANDWERKSKAMMER SÜDWESTFALEN



KARRIERE IM HANDWERK

Das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Südwestfalen sorgt für Ihren Karriere-Kick.

- **MEISTERSCHULE**

  13 Meisterkurse - 1 Ziel:
  Wir unterstützen Ihren Start in eine erfolgreiche Zukunft.

- **EINSTIEG ZUM AUFSTIEG: BETRIEBSWIRT/IN (HWO)**

  Sie wollen neue Ziele erreichen? Lernen Sie betriebswirtschaftlich und strategisch zu denken.

- **NEU IN DER KÄLTETECHNIK: ZERTIFIKATE GEMÄSS DVO 2024/2215**

  Erwerben Sie notwendige Zertifikate für Ihre Tätigkeiten in der Kältetechnik. Auch bestehende Zertifikate können Sie bei uns auffrischen, praxisnah und zukunftssicher!

bbz-arnsberg.de

15



Foto: Südwestfalen Agentur

Südwestfalen als Top-Ausbildungsregion

Bundesweit einmalig: Das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen macht Ausbildung erlebbar

Was passiert, wenn zwölf Auszubildende aus zwölf unterschiedlichen Unternehmen, Branchen und Berufen fünf Tage lang zusammenleben, arbeiten und sich neuen Herausforderungen stellen? Genau das hat das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen gezeigt – in einem bundesweit wohl einzigartigen Social-Media-Format, das gar nichts mit Trash-TV zu tun und trotzdem mehrere Millionen Aufrufe gesammelt hat. Echt? Ja!

Für eine Woche lebten die Azubis gemeinsam in einem Haus am See von Bigge Elements in Olpe. Der gewohnte Arbeitsalltag blieb zurück. Stattdessen entstand ein außergewöhnliches Lern- und Lebensumfeld. Team-Challenges, kreative Aufgaben und gemeinsame Projekte standen im Mittelpunkt.

Die Auszubildenden mussten Entscheidungen treffen, Probleme lösen, Verantwortung übernehmen und sich als Gruppe organisieren. Sie haben gemeinsam eingekauft, gekocht, in Teams zusammengearbeitet und vom Seifenkistenbau bis hin zu einem Kanurennen verschiedene Aufgaben gemeistert.



Die Kanu-Challenge war ein Teil der Azubi-Sommerhauses Südwestfalen.
Foto: Südwestfalen Agentur

Obwohl zwölf unterschiedliche Persönlichkeiten zusammengekommen sind, hat das bestens funktioniert, fand der 19-jährige Henrik Dietrich, der in Soest eine kaufmännische Ausbildung bei der Technischen Großhandlung Piel absolviert. „Für mich persönlich war die Woche eine große Bereicherung, nicht nur durch die tollen Kontakte, die ich knüpfen durfte, sondern auch durch den Blick hinter die Kulissen eines professionellen Social-Media-Projekts wie diesem."

Timo Gabler, Fachinformatik-Azubi bei Kirchhoff Automotive aus Iserlohn, nimmt viele „Erinnerungen und Freundschaften" mit.

Einblick in Ausbildung neu gedacht

Das Azubi-Sommerhaus ist ein Projekt der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen im Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur. Ziel war es, einen authentischen Einblick in die Vielfalt der Ausbildung in der Region zu geben. Wer könnte das besser tun als die Azubis selbst?!

„Mit dem Azubi-Sommerhaus wollten wir Ausbildung erlebbar machen und zeigen, wer und was hinter den Berufen steckt. Denn in unseren Augen ist Südwestfalen eine Top-Ausbildungsregion, die jungen Leuten viele Perspektiven bietet", sagte Cilia Müller, die das Projekt im Team der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen organisiert hat. Die zwölf Teilnehmenden sind zu Botschafter:innen für ihren Beruf, ihre Betriebe und die Region geworden.

„Man hat einen Eindruck bekommen, wie andere Ausbildungen aussehen", fand Joana Weicht. Die 23-Jährige aus Finnentrop-Bamenohl macht ihre Ausbildung zur Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Voss und nimmt aus der Sommerhaus-Woche auch etwas für ihre persönliche Entwicklung mit: „aus sich rauskommen und offener gegenüber Menschen zu werden."

Pädagogische Begleitung, Teamwork und eine Menge Spaß

Das Team von Bigge Elements begleitete die Azubis inhaltlich und pädagogisch. Denn es ging auch um die persönliche Entwicklung der jungen Menschen. In täglichen Reflexionsrunden setzten sie sich mit ihren Stärken, ihrer Rolle im Team und ihrem beruflichen Weg auseinander.

„Die Woche hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, als Team zu agieren, um gemeinsam schneller ans Ziel zu kommen", resümiert beispielsweise Pascal Theile-Rasche, der eine Ausbildung als Zerspanungsmechaniker bei VIEGA in Attendorn absolviert. Lisa Hellmann, Mediengestalterin bei ECO Schulte in Menden, nimmt aus der Sommerhaus-Zeit mit, „mutiger zu sein und sich auch mal auf neue Situationen einzulassen. Gemeinsam mit zunächst fremden Menschen Challenges zu meistern, hat mich herausgefordert."



Teamwork im Azubi-Sommerhaus. Foto: Südwestfalen Agentur

Mittlerweile sind die Azubis nicht nur den Kolleg:innen im Betrieb ein Begriff, sondern auch Zigtausenden, die das Azubi-Sommerhaus auf TikTok, Instagram und YouTube verfolgt haben.



Foto: Südwestfalen Agentur/Michael Bahr

Große Reichweite, echte Geschichten – Folgen auf YouTube

Elias Dumke aus Wenden und sein Team von Dumke Pictures, deren Produktionen bereits auf Amazon Prime Video zu sehen sind, haben die Woche am Biggesee immer wieder mit der Kamera begleitet. Niemand sollte vorgeführt oder bloßgestellt werden. Statt Trash-TV ging es vielmehr um ein authentisches Format, bei dem ganz im Sinne des Regionalmarketing-Slogans „Südwestfalen – Alles echt!" echte Begegnungen und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Wie gut das geklappt hat, zeigen die Zahlen: Rund 10 Millionen Views verzeichnete das Azubi-Sommerhaus mit kurzen Clips, die online Einblicke in die Geschehnisse am Biggesee gaben. Dabei stand der größte Social-Media-Teil noch bevor: aus den ereignisreichen Tagen des Azubis wurde eine fünfteilige Serie produziert für den YouTube-Kanal des Azubi-Sommerhauses.

Die erste Folge feierte sogar Premiere im Kino in Olpe. Mit rotem Teppich, Interviews und besonderer Premieren-Atmosphäre setzten die Projektverantwortlichen, Teilnehmenden, Unternehmen und Partner ein Zeichen für den Stellenwert der Ausbildung in Südwestfalen. Sowohl das Kino-Event als auch die komplette Woche im Sommerhaus wird keiner der beteiligten Azubis so schnell vergessen.

Auf der nächsten Seite finden Sie alle Teilnehmenden des Azubi-Sommerhauses.

15

Die Teilnehmenden beim Azubi-Sommerhaus Südwestfalen



Industriekaufmann
@Severin (Sundern)



Steuerfachangestellter
@Audax (Arnsberg)



Kauffrau für E-Commerce
@GEFU (Eslohe)



Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement
@PIEL (Soest)



Pflegefachfrau
@Stiftung Diakoniestation (Kreuztal)



Elektronikerin für Energie und Gebäudetechnik
@Elektro Voss (Finnentrop)



Mediengestalterin Digital
@ECO Schulte (Menden)



Industriekaufmann
@SIEGENIA-Gruppe (Wilnsdorf)



Zerspanungsmechaniker
@VIEGA (Attendorn)



Maler- und Lackiererin
@Wieghardt & Sohn (Lüdenscheid)



Fachinformatiker Systemintegration
@ProAct Deutschland (Ense)



Industriemechaniker
@Kirchhoff Automotive (Iserlohn)

Das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen – Alle Folgen ansehen

https://www.youtube.com/@azubisommerhaus_suedwestfalen

Fotos: Südwestfalen Agentur

RÄTSEL

Im Buchstabenfeld haben sich fünf Wörter und Begriffe zu den Geschichten in diesem Magazin versteckt – waagerecht oder senkrecht.

U	Q	Z	U	S	I	F	A	C	H	K	R	A	E	F	T	E	H	R
U	M	U	W	C	R	R	R	Z	A	I	U	M	H	F	L	B	W	R
K	C	V	T	M	R	K	B	L	G	E	Q	S	T	P	G	H	I	A
W	S	U	G	A	P	Y	E	A	R	E	I	B	F	U	O	X	U	C
F	X	B	O	W	D	Z	I	S	Z	R	V	S	Q	V	F	P	F	E
N	B	K	F	A	K	E	T	Q	A	C	J	V	Z	Z	W	O	U	Z
K	T	E	G	R	D	F	G	W	Z	D	W	M	M	G	E	C	V	A
Q	J	V	E	D	O	J	E	Q	V	V	S	B	Q	V	V	M	T	K
E	H	H	X	R	L	T	B	I	K	C	I	Q	I	A	O	Q	M	S
W	W	P	D	E	V	Q	E	R	G	P	F	X	P	K	H	G	Q	I
Z	Y	L	H	T	Q	F	R	D	S	U	D	N	N	T	S	B	F	F
L	Y	N	H	B	Y	W	S	A	Y	J	N	X	D	X	S	L	J	D
V	A	U	N	C	W	R	C	T	S	Y	U	X	G	O	J	P	H	Q
T	Z	W	P	C	N	X	H	G	L	U	Q	G	F	Y	Y	E	J	T
A	Z	U	B	I	S	O	M	M	E	R	H	A	U	S	U	Z	N	E
F	I	A	K	F	O	I	I	B	J	G	C	T	R	D	Z	B	V	H
P	E	Y	O	B	E	C	E	Y	I	Z	M	C	L	L	E	M	I	K
J	L	Y	S	E	C	X	D	H	C	K	D	W	W	L	U	U	M	V
L	J	K	J	N	P	A	E	P	K	A	J	A	E	R	V	T	Q	Y







Unter allen Einsendungen verlosen wir tolle Preise:

- Eine Ballon-Fahrt über Südwestfalen für zwei Personen – ermöglicht Ihnen einen erhebenden Perspektivwechsel.
- Ein Wellness-Tag für 2 Personen „Day Spa Deluxe" im Romantik- und Wellness-Hotel Deimann in Schmallenberg – Entspannung pur in unserer grünen Region.
- Zwei Gutscheine für Heimatglück-Produkte vom Landgasthof Seemer im Wert von jeweils 50,- Euro.

Senden Sie einfach die fünf Lösungsworte per Mail an:
gewinnspiel@suedwestfalen.com oder per Postkarte an
Südwestfalen Agentur GmbH, Martinstraße 15, 57462 Olpe.

Unsere Glücksfee verlost die Gewinne jeweils unter allen eingegangenen, richtigen Antworten. Stichtag für die Teilnahme ist der **30.06.2027**. Es gilt das Datum des Poststempels bzw. des Posteingangs per E-Mail. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 16 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

16



Foto: Südwestfalen Agentur

Von „A" wie Arbeitskräfte bis „Z" wie Zukunftsthemen

Der besondere „Runde Tisch" für Städte und Gemeinden

Ob Fachkräftemangel, Innenstadtentwicklung oder Willkommenskultur: Oft beschäftigen sich mehrere Kommunen zur gleichen Zeit mit ähnlichen Aufgaben. Denn viele Herausforderungen sind in Burbach und Olpe nicht anders als in Menden, Balve oder Lippetal. Deshalb organisiert das Regionalmarketing der Südwestfalen Agentur regelmäßig den Runden Tisch und bringt Menschen aus Stadtmarketings und Wirtschaftsförderungen zusammen. Sie teilen Erfahrungen, stellen erfolgreiche Projekte vor und entwickeln Ideen gemeinsam weiter. Echt? Ja!



Wechselnde Orte, verschiedene Themen und noch mehr Austausch untereinander: Der Runde Tisch des Regionalmarketings bringt Stadtmarketings und Wirtschaftsförderungen aus Südwestfalen zusammen. (Foto: Südwestfalen Agentur)

Wie können Städte gutes Personal gewinnen? Was lässt sich gegen Leerstände tun? Und was brauchen internationale Arbeitskräfte, damit sie in Südwestfalen gut ankommen? Solche Fragen beschäftigen viele Kommunen in der Region. Beim „Runden Tisch Willkommen in Südwestfalen" suchen sie gemeinsam nach Antworten und lernen von den Erfahrungen anderer Städte aus Südwestfalen. Was hat sich bewährt? Wo gab es Schwierigkeiten? Was lässt sich auf andere Orte übertragen? So müssen die Kommunen und Wirtschaftsförderungen nicht immer bei null anfangen, sondern können durch den Austausch auf vorhandenes Wissen zurückgreifen – oder auch Angebote und Lösungen an die Unternehmen weitertragen.

Der Runde Tisch findet zwei Mal im Jahr an wechselnden Orten in der Region statt – mittlerweile schon 25 Mal. Die Teilnehmenden bestimmen dabei auch immer mit, wo gerade besonders „der Schuh drückt" und was auf jeden Fall besprochen werden müsste.

Kommunen als attraktive Arbeitgeber

Ein wichtiges Thema der vergangenen Treffen war das Arbeitgebermarketing. Dabei ging es um die Frage, wie Arbeitgeber gute Mitarbeiter:innen finden und langfristig an sich binden können. Denn nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Städte und Gemeinden brauchen qualifizierte Beschäftigte. Ein Beispiel dafür lieferte die Stadt Soest: Sie entwickelte eine eigene Arbeitgebermarke für den öffentlichen Dienst und erreichte damit beim südwestfälischen Arbeitgebermarketing-Award 2025 den dritten Platz.

Solche Einblicke sind für andere Kommunen besonders wertvoll. Sie erfahren, wie eine Arbeitgebermarke entsteht, welche Schritte dafür nötig sind und welche Ideen sich für die eigene Verwaltung nutzen lassen.

Internationale Fachkräfte beim Ankommen unterstützen

Eng mit dem Fachkräftemangel verbunden ist die Frage, wie internationale Fachkräfte, Auszubildende und Studierende für Südwestfalen gewonnen werden können. Beim 24. Runden Tisch ging es unter anderem um ein Vorzeigeprojekt: die Internationale Pflegeschule Siegen im Kreis Siegen-Wittgenstein. Seit 2023 spricht sie in einem Modellprojekt gezielt internationale Pflegeauszubildende an. Mehr als 2.800 Bewerbungen aus dem Ausland sind bislang eingegangen, über 100 Auszubildende aus 17 Nationen nehmen am Programm teil.

Gleichzeitig machte das Beispiel deutlich, dass eine gute Willkommenskultur mehr braucht als einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Unterstützung ist auch bei Visa, Sprache und Wohnungssuche notwendig. Und: die Umgebung muss attraktiv sein.

Ideen für lebendige Innenstädte

Deshalb spielte die Zukunft der Innenstädte bei den Treffen des Regionalmarketings ebenfalls eine wichtige Rolle. Viele Städte kämpfen mit Leerständen, dem wachsenden Onlinehandel und veränderten Einkaufsgewohnheiten. Beim Runden Tisch berichten Kommunen, wie sie leerstehende Räume neu nutzen, Netzwerke aufbauen, ein Zentrenmanagement etabliert haben oder ihre Zentren durch Veranstaltungen beleben.

Nicht alle Lösungen, die bei Runden Tischen vorgestellt werden, lassen sich eins zu eins übertragen. Gute Ideen, Ansätze und Impulse für die eigene Arbeit gibt es aber auf jeden Fall.



DER OPEL GRANDLAND. JETZT BEI UNS ERFAHREN /

Erhältlich als Benziner, Plug-in-Hybrid oder 100% elektrisch.

JONAS Unna · Werl · Menden
Wilhelm Jonas GmbH & Co. KG

Unna · Massener Hellweg 44 - 46 · Telefon 0 23 03 / 55 9-0
Unna-Indupark B1 · Max-Planck-Str. 15-19 · Tel. 0 23 03 / 30 10 08-0
Werl · Hammer Straße 92 · Telefon 0 29 22 / 50 18-0
www.opel-jonas.de

Jetzt Fan werden!

17

DIE MITMACH-PLATTFORM FÜR ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT IN SÜDWESTFALEN

kostenfreie Angebote | Veranstaltungen | gute Beispiele | Netzwerk | persönliche Lotsen

www.arbeitgeberschmiede-swf.com



Wissen, Werkzeuge und Inspiration

Die Online-Werkzeugkiste für beliebte Arbeitgeber – und solche, die es werden wollen

Wie wird man ein attraktiver Arbeitgeber? Wo fängt man an? Was muss man beachten, dass man von künftigen Mitarbeitenden für eine gute Adresse gehalten wird? Für die vielen Fragen gibt es eine Anlaufstelle: die Online-Plattform der „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen".
Sie ist vergleichbar mit einer Werkzeugkiste. Hier finden Unternehmen und Kommunen kostenfreie Praxisangebote, inspirierende Beispiele, Veranstaltungen und wertvolle Kontakte. Echt? Ja!

Ob Handwerksbetrieb, mittelständisches Familienunternehmen oder großer Industriebetrieb – die Plattform richtet sich an Unternehmen jeder Größe. Sie unterstützt dabei, Fachkräfte zu gewinnen, Mitarbeitende langfristig zu binden und die eigene Arbeitgebermarke Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Praxisangebote entdecken

Im Mittelpunkt stehen zahlreiche kostenfreie Praxisangebote, die Unternehmen und Städte und Gemeinden direkt bei ihren aktuellen Herausforderungen unterstützen. Dazu gehört beispielsweise das „Spiegel-Angebot", bei dem Unternehmen in einer Analyse den „Spiegel" vorgehalten bekommen, wo sie gut und wo nicht so gut im Personalmarketing auftreten (siehe Seite 36).

Auch zu Themen wie Strategie, Next Gen (also die nachfolgenden Generationen), modernes Arbeiten unter dem Begriff New Work, Diversität, Gesundheit, Familienfreundlichkeit, Nachhaltigkeit oder der Integration internationaler Fachkräfte sind Angebote vorhanden und aufgeführt.

Alle Angebote werden gemeinsam mit den Projektpartnern der Arbeitgeberschmiede entwickelt. Sie verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten Handlungsempfehlungen für die betriebliche Praxis.

Gute Beispiele aus der Region

Ein wichtiger Teil der Plattform sind die guten Beispiele. Unternehmen zeigen, wie sie Arbeitgeberattraktivität im Alltag erfolgreich leben. Zu jedem Beispiel finden Interessierte eine direkte Ansprechperson im Unternehmen. So können Interessierte sich melden, Fragen stellen und sich austauschen.

Die Themen reichen von innovativen Ausbildungs- und Recruitingkonzepten über familienfreundliche Arbeitsmodelle, Gesundheitsangebote und New Work bis hin zu strategischem Employer Branding und gelebter Nachhaltigkeit.

- OBO Bettermann aus Menden gibt Einblicke in moderne Arbeitsplatz- und Standortentwicklung.
- HEUEL Logistics aus Meinerzhagen zeigt, wie sich eine starke Arbeitgebermarke in der Logistik etablieren lässt.
- Creditreform Hagen Berkey & Riegel und W+S Winkler Gebäudereinigung aus Iserlohn stehen für erfolgreiche Ansätze im Dienstleistungssektor.
- DATASEC information factory aus Siegen und die HERING-Gruppe aus Burbach präsentieren digitale Onboarding- und Recruiting-Lösungen.
- Die Stadt Soest geht als öffentliche Arbeitgeberin innovative Wege im Personalmarketing.

Immer neue Beispiele kommen hinzu – von „kleinen" und „großen" Arbeitgebern.

Veranstaltungen und Netzwerke

Die Plattform informiert außerdem über Veranstaltungen und weitere Netzwerkformate aus der Region rund um das Thema „Arbeitgeberattraktivität" und sie bietet spannende Einblicke in Formate wie das Azubi-Sommerhaus Südwestfalen (siehe Seite 38), das „Gap Year Südwestfalen" (siehe Seite 16) oder den Award für erfolgreiches Arbeitgebermarketing (siehe Seite 18).

Ganz gleich, ob erste Ideen gesucht werden oder bereits konkrete Projekte geplant sind – die Plattform bietet Orientierung, Inspiration und praktische Hilfestellung für jede Entwicklungsstufe.
www.arbeitgeberschmiede-swf.com



MEHR ALS NUR EIN ARBEITSPLATZ

ein Team für's Leben

GEMEINSAM GASTGEBER AUS LEIDENSCHAFT
Als familiengeführtes 5-Sterne-Superior-Hotel im Herzen des Sauerlands stehen wir für gelebte Gastfreundschaft, Qualität und ein starkes Miteinander.

VIELFALT, DIE ZUKUNFT SCHAFFT
Ob in der Hotellerie, Gastronomie, Küche, Wellnessbereich oder der Verwaltung bei uns eröffnen sich viele Wege.

IHRE BENEFITS:

- Flexible Arbeitszeiten
- Faires Gehalt
- Kostenfreie Verpflegung
- Weiterbildung
- Wellness
- Bikeleasing
- Family Rate
- Kooperationshotels

DEIMANN
★ ★ ★ ★ ★ S

Den perfekten Job finden!

Hotel Deimann · 57392 Schmallenberg-Winkhausen · karriere.deimann.de

18



Foto: Südwestfalen Agentur

Fachwoche macht gute Arbeitgeber Südwestfalens sichtbar

5 Kreise, 5 Tage & 40 Veranstaltungen

So etwas gab es in Südwestfalen noch nie: eine Woche rund um das Thema Arbeitgebermarketing. 40 kostenlose Veranstaltungen. Mehr als 1.100 Anmeldungen. Einblicke in Unternehmen, Beispiele aus aus der Praxis, Tipps für den Alltag: Die erste Fachwoche für Arbeitgebermarketing hat gezeigt, wie vielfältig das Thema bereits in Südwestfalen gelebt wird. Wer die Woche verpasst hat: Zu allen Tagen sind Videos online verfügbar – und für November ist eine weitere Veranstaltungsreihe geplant. Echt? Ja!

Die Liste der Themen war lang: Kommunikation und Sichtbarkeit von Arbeitgebern, neue Wege fürs Recruiting, Azubi-Marketing, der sinnvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Personalmarketing und in HR-Prozessen, Weiterbildungsthemen wurden ebenso thematisiert wie Gesundheit, Familie, Work-Life-Balance und betriebliche Gesundheitsmaßnahme. Ein besonderes Merkmal der Fachwoche war der starke Praxisbezug. Zahlreiche Institutionen und Unternehmen öffneten im Rahmen der Fachwoche ihre Türen und luden zu Veranstaltungen direkt vor Ort ein. Viele Veranstaltungen waren auch so vorbereitet, dass sich Interessierte von zuhause zuschalten konnten.

Die Beispiele der Fachwoche machten Mut, regten zum Austausch an und zeigten: Auch in herausfordernden Zeiten entstehen in Südwestfalen innovative, menschliche und zukunftsfähige Lösungen für den Arbeitsmarkt.
Weil die erste Fachwoche so viel Zuspruch erfahren hat, plant das Team der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" eine weitere Veranstaltungsreihe für November. Unter dem Motto „Arbeitgeberwissen, das weiterbringt" stehen vom 09.11. – 13.11. Ergebnisse aus der "Arbeitgeberschmiede Südwestfalen" im Vordergrund: Unternehmen berichten, was ihnen das Spiegel-Angebot gebracht hat (siehe Seite 36), wie sie ihre Arbeitgebermarke entwickelt haben oder was sie tun, um internationale Arbeitskräfte zu gewinnen. Geplant sind Veranstaltungen in in Olpe, Soest, Wilnsdorf, Arnsberg und im Märkischen Kreis.

Videos zur Fachwoche
Die Rückblick-Videos und weitere Informationen zur ersten Fachwoche für Arbeitgebermarketing in Südwestfalen finden sich hier:

Veranstaltungsreihe im November 2026
Im November 2026 sind weitere Veranstaltungen zum Thema „Arbeitgeberwissen, das weiterbringt" geplant. Allesamt kostenfrei. Interessierte können sich hier anmelden:

Hey du!

EGGER

Wir suchen *dich* zum Ausbildungsstart 2027

Starte deine Ausbildung als (w/m/d):

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Kunststoff- und Kautschuktechnologe
- Maschinen- und Anlagenführer
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Holzbearbeitungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Industriekaufmann

Starte dein duales Studium im Bereich:

- BWL – Nachhaltiges Bauen und Ressourcenmanagement
- BWL – Industrial Business Management
- BWL – Personalmanagement
- Wirtschaftsingenieurwesen – Internationale Produktion & Logistik

Darauf kannst du bei uns bauen:

- Kompetente, erfahrene Ausbilder & moderne Ausbildungswerkstatt
- Notebook zum Ausbildungsstart
- Übernahme der Ausbildungskosten und Fahrtkostenzuschuss
- Vielfältige Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten
- Prämien bei guter Leistung
- EGGER Azubi-Taxi zwischen ÖPNV und Werk



Neugierig?

Dann schau mal hier:

to.egger.link/ausbildung

AUSGEZEICHNETER AUSBILDUNGSBETRIEB
AZUBI-GEPRÜFT
2026

GEHT DOCH!

Südwestfalen
ALLES ECHT!

Südwestfalen AUF DIE 1



ALLES ECHT! SÜDWESTFALEN

Echt?

Ja! Denn Südwestfalen ist erwiesenermaßen **TOP-ARBEITGEBER-REGION!** Hier sind – laut Fraunhofer-Studie – die Beschäftigten zufriedener als anderswo in Deutschland.

Beweise? Gerne!

arbeitgeberschmiede-swf.com/top-arbeitgeber-region

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch: Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen